

Themenfeld	1: Wohnen
Leitsatz	LS 1: Wir bieten attraktiven, bedarfsgerechten Wohnraum für Alle.

Strategische Ziele	1.1.: Ausgewogene Entwicklung durch Sanierung, Nachverdichtung und Neubau	1.2.: Vielfältiges Wohnraumangebot für alle Bevölkerungsgruppen (Familien, Singles, altersgerecht, bezahlbar, usw.)	1.3.: Attraktives Wohnumfeld durch individuelle Lage und gute Infrastruktur	1.4.: Steigerung der Aufenthaltsqualität	Nicht konkret zuzuordnen
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.03.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AGs und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Bürgerfond bilden. Wichtige vakante Grundstücke aufkaufen, um Verödung (wie z. B. Milchwerkgelände) zu verhindern	Werbung für den Zuzug von Familien – Familienförderung	Mehr und schönere Spielplätze - auch für große Kinder, Abenteuerspielplatz, Generationenspielplatz ("Dorfplatz"), Platz für junge Menschen zum Chillen	Alte Häuser aufkaufen (demnächst soll es ein Programm vom Bund geben). Diese als Parkplatz oder Grünfläche nutzen (wie gegenüber der Volksbank nur attraktiver)	Spiegel im Behinderten-WC nicht schräg stellbar (in Jahnhalle)
	Stadt soll vakante Grundstücke in der Innenstadt aufkaufen für Tauschmöglichkeit	Bauideen mehr öffentlich machen (Investoren suchen) GSW: Bruckwiesen, Heidenheimer Straße, Katzenloch	Stärkung der Ortsteile - Infrastruktur in den Stadtbezirken verbessern (Landflucht verhindern) - Internet, Einkaufen, Ärzte, Apotheke, Kommunikation (Cafe, Wirtschaft) Breitbandausbau, Aufhausen: Engelplatz und Dorfladen	ELR-Programme auch für Stöten umsetzen, Versprechen für die Teilorte endlich erfüllen „Winterreutestraße“	Baulücken durch Entwürfe attraktiv machen (Arbeitsgruppe)
	Finanzmittel zur vorausschauenden Grundstückspolitik	Mehr bezahlbare und barrierefreie Wohnungen , (auch große barrierefreie Wohnungen), Anteil barrierefreier Wohnungen erhöhen bei GSW + BSV, Ansprechpartner benennen	Hallenbad + WMF – Parkplatz umbauen in einen Hochschulcampus.	Gestalterischer Sanierungsbetreuer, Zuschuss ist nicht alles!!	Neubürgerakquise: - Welche Faktoren binden die Bürger an unsere Stadt? - Was macht die Stadt attraktiver? - Was verhindert, dass immer mehr von Geislingen wegziehen?
	Renovierung baufälliger städtischer Gebäude (Jugendhäuser), energetische Sanierung aller städtischen Gebäude - senkt Energiekosten, schont unsere Umwelt MiGy, Pestalozzischule, altes Rathaus, neues Rathaus, Alter Zoll	Mehr Sozialwohnungen	Mehr Raum für Jugendliche und Studenten neuer Räume für die Mobile Jugendarbeit, Studentisches Wohnen in der Stuttgarter Straße	Die Rohrach sollte überall dort zugänglich gemacht werden, wo dies möglich ist	Die Stadt sollte notfalls das Sonne-Center erwerben und vermieten, damit das Hickhack um Investoren endlich aufhört.
	Keine neuen Baugebiete, vorhandene Lücken in der Stadt nutzen	Wohnprojekte z.B. <u>Mehrgenerationenwohnen</u>	Zentrum fehlt – keine Verbindung untereinander	Die Wasserfläche am Stadtschloss/Rathaus sollte neu gestaltet werden mit direktem Zugang zum Wasser. Sitzstufen am Atelier und Maxime werden bewirtschaftet, der Platz am Stadtschloss erhält mehr Anziehungskraft. Der Imbiss-Stand an der Karlstraße sollte entfernt werden. Imbiss ist nicht im städtischen Besitz	Traditionell bauen, weniger Beton-Glas-Architektur
	Baulückenkatalog erstellen und regelmäßig veröffentlichen. Möglichkeiten aufzeigen	zu wenig (günstige) Wohnungen bzw. Zimmer für Studierende (Kontakt GSW – Studentenwerk)	Freies W-LAN: Infrastruktur als attraktiver Magnet für Zuwanderung, für Studenten / Belebung Obere Stadt, Fremdenverkehr / Zugang an öffentlichen Plätzen / per App Stadtrundgang, Spiele, Einzelhandel finden etc. Freies W-LAN in der Fuzo, VHS, Stabü, MGH	Patenschaften für Verkehrsinseln und Brachen - Kreativität erwünscht (Wettbewerb)	Anbindung aller Schulen an schnelle Internetverbindung Digitalisierungsoffensive des Bundes auch für Geislingen geplant
	Mehr Investitionen in Ortsgestaltung (kaputte Straßen/Häuser)		Entflechten von Konzentrationen von Gebieten mit Bewohnern mit Migrationshintergrund. Bessere Durchmischung fördern die Integration und besseres Verständnis füreinander.	Gestaltungssatzung (Fassaden, Werbeanlagen)	B10 raus

Mehr denkmalgeschützte Häuser, Stadtmauer am Gericht /Kornschreiber erhalten		Krankenhaus & med. Versorgung <u>in</u> Geislingen erhalten, ein Hautarzt für die Obere Stadt	Sauberkeit (regelmäßig Kehrmaschine) <i>Frequenz erhöht, kleinere Kehrmaschine angeschafft</i>	Sonne-Center weg!
Altstadt vor Abriss schützen			Mehr Angestellte der Stadt, die für eine schöne und saubere Stadt zuständig sind, aber auch mehr Verantwortung, die von der Bevölkerung übernommen wird <i>Bauhofmitarbeiter aufgestockt</i>	Die Fußgängerzone muss wieder Flair und Attraktivität bekommen versch. Veranstaltungen, Fahnenmeer, Klavier
Zuschüsse für Renovierung alter Häuser				

Legende:
Projekt kann von Stadt nicht alleine umgesetzt werden
Projekt ist in Umsetzung
Projekt ist abschließend bearbeitet
<i>Anmerkungen / Ideen der Verwaltung</i>
abschließend bearbeitet, kann aber nicht umgesetzt werden

Themenfeld	2: Einkaufen
Leitsatz	LS 2:Ich kaufe in Geislingen an der Steige weil ich freundlich, persönlich und individuell bedient werde und die perfekte Mischung finde aus inhabergeführten Fachgeschäften und Filialisten mit einem vielfältigen Sortiment. Die Einkaufsstadt ist gut erreichbar und bietet eine attraktive Fußgängerzone in historischer Altstadt.

Strategische Ziele	2.1.:Einkaufsmagnete schaffen und integrieren	2.2.:Belebung der Leerstände	2.3.:Nutzung der Factory Outlet- Besucher (im Sinne von Besucherlenkung)	2.4.:Attraktives, sauberes und sympathisches Umfeld	2.5.:Einkaufserlebnis mit kommunikativen Treffs (dauerhaft und durch Events)	2.6.:Schaffung von kundenfreundlichen Parkplätzen	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.03.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AGs und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Zentrum von Geislingen → wo? Widerspruch zur Idee der „Perlenkette“!	Schaufenster leer stehender Ladengeschäfte evtl. mit Folie bekleben, um den schlechten Eindruck auf den Rest zu verhindern	Einbindung Fischhalle Beschilderung. Zufahrt v. Sternplatz. Fußspuren auf dem Boden, große Plakate an der Jahnhalle, "Weißbeschilderung"	Einkaufszentren als Lebensräume gestalten mit Grün-, Spiel- und Erholungsflächen	Samstag ("Spezial)markt" obere Stadt	(Ab Freitag) freies Parken	Wir kaufen hier!!! Die Geislinger Bürger sollen angeregt werden, in Geislingen einzukaufen
	Einzelhandelskonzept überdenken. Wer muss noch geschützt werden? Verwaltung und Gemeinderat sind in Beratungen zu diesem Thema	Abriss des Sonne-Center – moderne Neubebauung mit ausreichend Grünflächen. Ansiedlung kleiner feiner Geschäfte		Die Fußgängerzone muss wieder Flair und Attraktivität bekommen Bepflanzung, Fahnenmeer, Klavier, Sommernachtskino	Wochenmarkt soll Samstags in die Fuzo GR-Entscheidung: Es bleibt wie es ist. Ergebnis einer Umfrage unter Markt-Besuchern	Kostenlos parken am Samstag (2 x genannt)	Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittel) in den Randbereichen schaffen/Weingärten. Besonders, wenn man dann nicht mehr mobil ist!!! Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes in der Rheinlandstraße
	Weg mit dem Einzelhandelskonzept! Besser: Überarbeiten! Verwaltung und Gemeinderat sind in Beratungen zu diesem Thema	SONNE-CENTER / VORSCHLAG: - Markthallen-Charakter - Kleinere Einheiten für jahreszeitabhängige Angebote = Bauernmarkt		Beleuchtungskonzept wird erstellt. Die Gebäude der Altstadt müssen auch oberhalb der Erdgeschosszone zur Geltung gebracht werden. Besonders in den „dunklen Monaten“ kann durch gut geplante indirekte Beleuchtung die Stimmung in der Fußgängerzone und das Sicherheitsempfinden erheblich verbessert werden. Das Beleuchtungskonzept muss von einem guten Licht-planer erstellt werden. Auch der Elefantbrunnen und die Rohrach sollten in das Beleuchtungskonzept einbezogen werden.	Wochenmarkt - Installierung einen Samstagmarktes in der Fußgängerzone, z.B. einen Biomarkt, Direktvermarktung, regionale Produkte, Streuobstwiesen, Bauernmarkt etc. GR-Entscheidung: Es bleibt wie es ist. Ergebnis einer Umfrage unter Markt-Besuchern. Marktgilde als neuer Betreiber der Wochenmärkte	Kostenlose Parkplätze in der Innenstadt	Zentriertere Einkaufsmöglichkeiten - Stadtentwicklung Einzelhandelskonzeption zielt in diese Richtung
Bezahlen per Handy in der Fußgängerzone			Sauberkeit (regelmäßig Kehrmaschine) Frequenz wurde erhöht	Das Biofachgeschäft „Sonnenblume“ evtl. mit in die Planung einbeziehen.	Parkplatzsituationsverbesserung: > Branchenmix ist eher schlecht, um Leute wieder in die Stadt zu locken, Wiedereinführung von freiem Parken am Freitag Nachmittag + Samstag	Ein Citymanager muss unbedingt installiert werden, am besten durch einen oder mehrere Angestellten der Stadtverwaltung, da hier eine Neutralität für alle Seiten gegeben ist.	

Themenfeld	2: Einkaufen
Leitsatz	LS 2:Ich kaufe in Geislingen an der Steige weil ich freundlich, persönlich und individuell bedient werde und die perfekte Mischung finde aus inhabergeführten Fachgeschäften und Filialisten mit einem vielfältigen Sortiment. Die Einkaufsstadt ist gut erreichbar und bietet eine attraktive Fußgängerzone in historischer Altstadt.

Strategische Ziele	2.1.:Einkaufsmagnete schaffen und integrieren	2.2.:Belebung der Leerstände	2.3.:Nutzung der Factory Outlet- Besucher (im Sinne von Besucherlenkung)	2.4.:Attraktives, sauberes und sympathisches Umfeld	2.5.:Einkaufserlebnis mit kommunikativen Treffs (dauerhaft und durch Events)	2.6.:Schaffung von kundenfreundlichen Parkplätzen	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
	Einkaufen in der Stadt statt außen „Altstadt“ wieder beleben <i>geplante Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes in der Rheinlandstraße</i>			Mehr Kontrollen in der Fußgängerzone, damit dort kein Asozialenmilieu entsteht (Diebstahl, Erpressung) etc. und die Damen sich hier auch wohl fühlen und nicht immer von gewissen Herren/Jugendlichen (leider hauptsächlich mit Migrationshintergrund) wohl fühlen und einkaufen <i>Konzept zw. Polizei und Ordnungsamt wurde erarbeitet</i>	Aktionen und Veranstaltungen ziehen Einheimische und Fremde an: • Strategie, Master-plan, langfristige Gesamtplanung • Enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Geschäften • Stadt-marketing mit Citymanager(in) als Ideenfinder, Koordinator, Motivator • Blick über den Tellerrand (das Ganze im Auge haben) <i>Geislinger Sterne u. a. haben neue Veranstaltungen initiiert, es gibt eine Jahresveranstaltungs-konferenz</i>	Zu wenig kostenlose Parkplätze	Abriss des Sonne-Center – moderne Neubebauung mit ausreichend Grünflächen. Ansiedlung kleiner feiner Geschäfte
				<i>Richtlinie für Bestuhlung, Beschirmung, Außenwerbung usw. (eingefügt aus Themenfeld Tourismus; nicht zuordenbar)</i>	Vermietung und Zurverfügungstellung der Fußgängerzone für Events z.B. Autoshow / Sportevents, Infrastruktur ist bereits vorhanden vom Hock und dem Krämermarkt und Weihnachtsmarkt.	Parkplatzsituation verbessern als Basis für eine einkaufsfreundliche Stadt z. B. wie bereits schon mal realisiert auch Fr + Sa kostenfrei parken	Ziel sollten einheitlichere Öffnungszeiten sein - Handel + Verwaltung. Sogar im Nel Mezzo!
				Gestaltungssatzung (Fassaden, Werbeanlagen)	Sprayerfestival: Sprayer werden in der Mitte der Fußgängerzone Plakatwände zur Verfügung gestellt. Einladung über soziale Netzwerke, Prämierung. Bei Erfolg jährliche Wiederholung. <i>Es gibt legale Flächen, aber nicht in der Fuzo; war eine Ergebnis der Jugendkonferenz im Frühjahr 2017</i>	Kostenloses Parken die ganze Woche für 2 Stunden: > Im Internet bezahlt man keine Parkgebühren	Frequenzsteigerung
					Flohmarkt in der Fußgängerzone: Samstags oder sonntags für Privatleute (keine Händler) <i>nicht gewünscht, aber Möglichkeit in den Neuwiesen und beim Freibadparkplatz</i>	Freies Parken ab Freitag Nachmittag (14.00 Uhr) bzw. Samstag wieder einführen, > Kommunikation könnte hier über die Stadteingangstafeln erfolgen.	Einkaufen auch für größere Größen

Themenfeld	2: Einkaufen
Leitsatz	LS 2:Ich kaufe in Geislingen an der Steige weil ich freundlich, persönlich und individuell bedient werde und die perfekte Mischung finde aus inhabergeführten Fachgeschäften und Filialisten mit einem vielfältigen Sortiment. Die Einkaufsstadt ist gut erreichbar und bietet eine attraktive Fußgängerzone in historischer Altstadt.

Strategische Ziele	2.1.:Einkaufsmagnete schaffen und integrieren	2.2.:Belebung der Leerstände	2.3.:Nutzung der Factory Outlet- Besucher (im Sinne von Besucherlenkung)	2.4.:Attraktives, sauberes und sympathisches Umfeld	2.5.:Einkaufserlebnis mit kommunikativen Treffs (dauerhaft und durch Events)	2.6.:Schaffung von kundenfreundlichen Parkplätzen	Nicht konkret zuzuordnen
					Förderung des Samstag-Wochenmarktes in Altstadt <i>muss über die Marktgilde laufen, sie ist Betreiber der Wochenmärkte</i>	„Parkring“, der in beiden Richtungen zu befahren ist und einheitliche, leicht erkennbare Beschilderung aufweist mit Parkzeiten von 2 Std. (mit Parkscheibe) kostenlos ! perfekter Beschilderung (Angabe Gehdauer und Entfernung)	Einkaufsmöglichkeiten in Kernstadt + auch in den Teilorten stärken (vor allem auch Lebensmittel in den Teilorten) Dorfläden in Aufhausen
					Klavier zur „Selbstbedienung“: In der Fußgängerzone wird ein Klavier an wechselnden Stellen aufgestellt (Spender vorhanden). Jede(r) Mutige kann darauf spielen. Eventuell gesellt sich gelegentlich eine Flöte, Geige, Saxophon... dazu. Öffentliche Unterrichtsstunden der Musikschule oder von Klavierlehrern. <i>steht am Forellenbrunnen</i>	Parkierungskonzept: • Alle relevanten Parkplätze für Kunden – 2 Std. kostenlos mit Parkscheibe (1/2 Std.- umsonst-Parkscheibe vertreibt Kunden nach dem 1. Geschäftsgang)	Gemeinsamer Lieferservice von Geislinger Geschäften z.B. für Ältere
					Liegestühle: Die Fußgängerzone wird im Sommer zur Relaxzone. Liegestühle mit Werbung der umliegenden Geschäfte werden aufgestellt, eventuell Sandfläche und Palmen(ortsansässige Blumengeschäfte). In Kombination mit dem Klavier wird die Fußgängerzone zur Erlebniszone. Bewirtung durch Gastronomie aus der Altstadt. Geschäfte können ihre Kunden zu Longdrinks, Eis oder Cappuccino einladen. <i>stehen vor verschiedenen Geschäften</i>	Parkierungskonzept: • Parkhäuser Empfehlung gleicher Preis: Sonnecenter -,60 € MAG -,60 € Kaufland -,50 €	
					Einkaufen zum Erlebnis machen	Parkierungskonzept: • „Parkring“ mit perfekter Beschilderung (Angabe Gehdauer und Entfernung)	

Themenfeld	2: Einkaufen
Leitsatz	LS 2:Ich kaufe in Geislingen an der Steige weil ich freundlich, persönlich und individuell bedient werde und die perfekte Mischung finde aus inhabergeführten Fachgeschäften und Filialisten mit einem vielfältigen Sortiment. Die Einkaufsstadt ist gut erreichbar und bietet eine attraktive Fußgängerzone in historischer Altstadt.

Strategische Ziele	2.1.:Einkaufsmagnete schaffen und integrieren	2.2.:Belebung der Leerstände	2.3.:Nutzung der Factory Outlet- Besucher (im Sinne von Besucherlenkung)	2.4.:Attraktives, sauberes und sympathisches Umfeld	2.5.:Einkaufserlebnis mit kommunikativen Treffs (dauerhaft und durch Events)	2.6.:Schaffung von kundenfreundlichen Parkplätzen	Nicht konkret zuzuordnen
					Filmtage: Großbildleinwand vor dem Sonnecenter, Zusammenarbeit mit Gloria Kino und Rätsche. Geschäfte können ihren Kunden Kinogutscheine schenken. <i>Sommernachtskino in 2016 und 2017</i>	Parkierungskonzept: • Bodenmarkierungen einheitlich gestalten (mal Metallknöpfe, mal weiße Striche)	
					Vereine und Schulen präsentieren sich in der Fußgängerzone, erhalten die Möglichkeit durch Verkauf von Essen... die Vereins-/Klassenkasse aufzubessern. <i>Ist für einzelne immer möglich, es gab schon mehrmals einen Markt der Chancen - Geislingens Vereine vernetzen sich. Soll es wieder geben</i>	Parkierungskonzept: • Parkplatz – am „alten Gefängnis“ – für Kunden (Dauerparker auf den Wilhelmsplatz umsiedeln)	
					White breakfast / white dinner: Eine lange Tafel von Karlstraße bis Sonne-center, jeder baut seinen Tisch auf. Menschen, Stühle, Tischdecken, ganz in weiß... Essen, Trinken kann mitgebracht oder vorbestellt werden. Fremde lernen sich kennen, essen zusammen, neue Freunde finden, Spaß haben...weiße Tischdecken können in den Geschäften abgeholt werden. Beginn am Brunnen, Verlängerungen Richtung Karlstraße und Sonnecenter.	Parkierungskonzept: Parkplatz – am Wilhelmsplatz ebenfalls 1.Teil für Kunden	
						Parkierungskonzept: Parkplatz – hinter dem alten „Schloß“ – teilweise für Kunden	
						Parkierungskonzept: (kurze Wege zu Ordnungsamt etc.)	
						Parkierungskonzept: Einbindung der Parkhäuser in den Parkring	

Themenfeld	2: Einkaufen
Leitsatz	LS 2:Ich kaufe in Geislingen an der Steige weil ich freundlich, persönlich und individuell bedient werde und die perfekte Mischung finde aus inhabergeführten Fachgeschäften und Filialisten mit einem vielfältigen Sortiment. Die Einkaufsstadt ist gut erreichbar und bietet eine attraktive Fußgängerzone in historischer Altstadt.

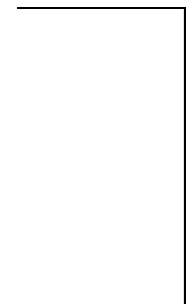
Strategische Ziele	2.1.:Einkaufsmagnete schaffen und integrieren	2.2.:Belebung der Leerstände	2.3.:Nutzung der Factory Outlet- Besucher (im Sinne von Besucherlenkung)	2.4.:Attraktives, sauberes und sympathisches Umfeld	2.5.:Einkaufserlebnis mit kommunikativen Treffs (dauerhaft und durch Events)	2.6.:Schaffung von kundenfreundlichen Parkplätzen	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
						Parkierungskonzept: Parking" – Führung in beide Richtungen: äußere Hauptstraße – Helfensteinstraße – Bahnhofstr.- links über Parkstr. (zur WMF) – Eberhardtstr. – Gartenstr. - links über Seemühlenstr. (damit schließt sich der Ring wieder)./ Der Parkring lässt sich auch in die andere Richtung fahren (dann jedoch die Römerstraße)	
						Parkierungskonzept: Schilder müssen einheitlich und übersichtlich und leicht zu verstehen sein	
						Parkierungskonzept: kein Hinweis zur „Altstadt“ (für viele Leute kein Hinweis, dass dort eingekauft werden kann) besser = Kernstadt oder Fuzo	
						Parkierungskonzept: ? eingeschränktes Parken in der Fuzo vor Markthalle ? oder in der Schubartstr. (neben altem Zoll)	
						Parkplatzsituation: die wenigen Parkplätze in der Innenstadt, verhindern die Ansiedlung von neuen Geschäften; andere Form der Bewirtschaftung, bspw. längere Parkdauer und keine Gebühren am Wochenende	
						Nel Mezzo könnte mit Sternplatz z.B. durch eine Einbahnstraße besser verbunden werden	
						Minimale Kosten f. öffentl. Verkehr / Wo sind Verkehrswege – direkte Verbindungen: - Zufahrt Fuzo, Kurzparkdauer f. Kunden d. Geschäfte - Freie Parkplätze werden belegt	

Themenfeld	2: Einkaufen
Leitsatz	LS 2:Ich kaufe in Geislingen an der Steige weil ich freundlich, persönlich und individuell bedient werde und die perfekte Mischung finde aus inhabergeführten Fachgeschäften und Filialisten mit einem vielfältigen Sortiment. Die Einkaufsstadt ist gut erreichbar und bietet eine attraktive Fußgängerzone in historischer Altstadt.

Strategische Ziele	2.1.:Einkaufsmagnete schaffen und integrieren	2.2.:Belebung der Leerstände	2.3.:Nutzung der Factory Outlet- Besucher (im Sinne von Besucherlenkung)	2.4.:Attraktives, sauberes und sympathisches Umfeld	2.5.:Einkaufserlebnis mit kommunikativen Treffs (dauerhaft und durch Events)	2.6.:Schaffung von kundenfreundlichen Parkplätzen	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
						Fuzo: Einbahnstraße, beruhigtes Fahren mit Parkbuchten Kurzparken, Ausfahrt Adlerstraße	
						<i>Parkleitsystem wird zur Zeit überarbeitet; in diesem Rahmen wird über Parkzeiten und -regelungen beraten</i>	

Legende:

Projekt kann von Stadt nicht alleine umgesetzt werden
Projekt ist in Umsetzung
Projekt ist abschließend bearbeitet
<i>Anmerkungen / Ideen der Verwaltung</i>
abschließend bearbeitet, kann aber nicht umgesetzt werden



Themenfeld	3: Wirtschaft & Hochschule
Leitsatz	LS 3: Geislingen an der Steige ist mit seiner guten Infrastruktur und zentralen Lage inmitten zweier starker Wirtschaftsregionen ein attraktiver Standort mit hoher Lebens- und Freizeitqualität für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Als Hochschulstadt bietet Geislingen seinen Studierenden und Absolventen gute Rahmenbedingungen und Perspektiven.

Strategische Ziele	3.1.: Schaffung eines unternehmerfreundlichen Umfelds für den Erhalt bestehender und die Ansiedlung neuer Unternehmen	3.2.: Aktive Förderung von Unternehmensgründungen	3.3.: Ausbau des Tourismus als Wirtschaftsfaktor in Geislingen	3.4.: Verbesserung der Infrastruktur insbesondere des Verkehrs und Breitbandausbaus im gesamten Stadtgebiet	3.5.: Förderung des studentischen Lebens	Nicht konkret zuzuordnen
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.03.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AGs und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Aktive Ansiedelungspolitik in neuen Branchen.	Gründerzentrum	Tourismus als Wirtschaftsfaktor <i>wurde von der Verwaltung erkannt und wird bearbeitet</i>	B10-Beruhigung, Verlegung	Wenn man selber keine Ideen hat um die Studenten zu fördern, dann klaut Sie Euch aus Tübingen, Konstanz und andere Uni Städten.	Geislingen braucht einen City-Manager
	Attraktive Ausgangssituationen für Gewerbebetriebe schaffen.	Spin – off Effekte der Hochschule mit Gründerzentrum fördern!			Hochschüler in Geislingen integrieren → nicht nur als Studistadt fungieren <i>wird weiter versucht, Kontakte mit ASTA und STURA aufgenommen</i>	Aktive Zusammenarbeit und Gesprächssuche zw. Stadt und 5-Sterne-Gemeinschaft und bsp.weise Gewerbeverein und anderen Interessierten
	Betrieb mit innovativer Technik ansiedeln.	Hochschulabsolventen: → potenzielle Existenzgründer → potenzielle Arbeitgeber → Arbeitsplatzschaffung → Starterpaket seitens der Stadt (Bsp. Kostenlose Räumlichkeiten, Internet etc.), (Bsp. Konstanz)			Hochschule mehr in 's Stadtleben einbinden. <i>Hochschultage, Kooperation mit SJR und STSRG, Autoshow</i>	Volkshochschule als Partner der Wirtschaft attraktiv machen. <i>Läuft über Kurse und Anzeigen</i>
	Mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung für die mittelständigen Betriebe / Unternehmungen! <i>Firmenbesuche des OB und der Wirtschaftsförderung, Zusammenarbeit der Verwaltung mit Geislinger Sterne-Verein</i>	Existenzgründer bekommen für bsp. weise 3 Jahre die Gewerbesteuerbefreiung. <i>Ist wg. der finanziellen Situation der Stadt nicht möglich</i>			Geislingens Zukunft liegt in der Bildung, deswegen sollte man die Studenten in Planungsprozesse einbeziehen und ihnen auch freizeitl. Angebote bieten.	Wirtschaftsförderung, Tourismusförderung und Öffentlichkeitsarbeit zu einem Bereich „Stadtmarketing“ verbinden! <i>Mit der Beauftragung der Gruppe DREI begonnen</i>
	Finanzielle Anreize, wie Gewerbesteuer zu reduzieren und Mietzuschüsse zu vergeben, waren Lösungsvorschläge, allerdings unter Berücksichtigung des Gleichheitsgrundsatzes. So könnten diese beispielsweise gezielt für Neuansiedlungen auf beschränkte Laufzeit (2-3 Jahre) vergeben werden.	Beratung: für Start-Ups, Mut machen für Initiativen (Das Neue wagen!)			Mehr Studenten mit Hauptwohnsitz Geislingen gewinnen.(2 x genannt) <i>es gab ein Vorlage im Gemeinderat dazu</i>	Beschäftigungsgesellschaften fördern. „zweiter Arbeitsmarkt“. <i>läuft auch über die Staufen- und Arbeitsbeschäftigungsgesellschaft</i>
	Tagungshotel				Räumlichkeiten für Studentensport <i>nach Verfügbarkeit möglich, aber Vorrang hat Schul- und Vereinssport</i>	Mehr Kommunikation zwischen Gaststätten betreiben <i>läuft über den Sterne-Verein</i>

Themenfeld	3: Wirtschaft & Hochschule
Leitsatz	LS 3: Geislingen an der Steige ist mit seiner guten Infrastruktur und zentralen Lage inmitten zweier starker Wirtschaftsregionen ein attraktiver Standort mit hoher Lebens- und Freizeitqualität für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Als Hochschulstadt bietet Geislingen seinen Studierenden und Absolventen gute Rahmenbedingungen und Perspektiven.

Strategische Ziele	3.1.: Schaffung eines unternehmerfreundlichen Umfelds für den Erhalt bestehender und die Ansiedlung neuer Unternehmen	3.2.: Aktive Förderung von Unternehmensgründungen	3.3.: Ausbau des Tourismus als Wirtschaftsfaktor in Geislingen	3.4.: Verbesserung der Infrastruktur insbesondere des Verkehrs und Breitbandausbaus im gesamten Stadtgebiet	3.5.: Förderung des studentischen Lebens	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
	Obere Stadt: Gebühren/Kosten für Stühle + Tische im Außenbereich reduzieren um Hürde für Läden/Lokale zu erniedrigen. Stehtische u.a. im Winter würden die Leute anziehen. <i>Satzung wurde aktualisiert, es wurde auf eine Erhöhung verzichtet</i>				Studyticket für Geislingen. Studentenausweis = Buskarte <i>der Landkreis Göppingen ist zuständig</i>	
					Neues Ortseingangsschild Geislingen: Hochschulstadt <i>ist rechtlich nicht möglich</i>	
					Studentenpreise in Club / Kneipen / Cafés. <i>Wird teilweise von Gastronomen umgesetzt</i>	
					Den Studenten die Stadt Nacht aktiver gestalten!	

Legende:

Projekt kann von Stadt nicht alleine umgesetzt werden
Projekt ist in Umsetzung
Projekt ist abschließend bearbeitet
<i>Anmerkungen / Ideen der Verwaltung</i>
abschließend bearbeitet, kann aber nicht umgesetzt werden

Themenfeld	4: Tourismus, Kultur & Freizeit
Leitsatz	LS 4: Die Stadt Geislingen ist bekannt für ihre Steige und die WMF. Einzigartig: Ihre fünf Täler und die sie umgebende Albhochfläche mit einer touristisch gut erschlossenen Natur und besonderer Gastronomie sowie attraktiven Übernachtungsmöglichkeiten. In der Stadt geschätzt - überregional bekannt: Das vielfältige Kultur-, Sport- und Freizeitangebot in Verantwortung der Kommune und von Vereinen und Privaten.

Strategische Ziele	4.1.: Erstellung einer Kultur-Konzeption zur Vernetzung und Weiterentwicklung vorhandener Angebote inkl. koordinierter Öffentlichkeitsarbeit	4.2.: Ausbau der touristischen Angebote und der Infrastruktur auch in Zusammenarbeit mit dem Umland	4.3.: Erstellung eines Plans zur Entwicklung von Freizeitstätten und Flächen	4.4.: Die Stadt Geislingen unterstützt aktiv die Weiterentwicklung des Angebots an Übernachtungsmöglichkeiten & regionaler Gastronomie	Nicht konkret zuzuordnen
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.03.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AGs und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Öffnungszeiten Stadtbücherei 9-19 Uhr wurden auf Basis Nutzerbefragung optimiert mehr Personal ist aktuell nicht finanzierbar	Veranstaltungsraum Alter Zoll baulich nicht möglich wg. Denkmalschutz und zu geringer Deckenhöhe	In Geislingen fehlt es durch den Wegfall des städtischen Sportplatzes an einer Fläche für Frühlingsfest, Zirkus, sonst. Großveranstaltungen. Die Auchtweide wäre z. B. geeignet.	Hotel mit Tagungsbereich / Seminarräumen	Ein neues Ortsschild: Hochschulstadt Geislingen, Die Fünftälerstadt rechtlich nicht möglich
	Veranstaltungsraum Alter Zoll baulich nicht möglich wg. Denkmalschutz und zu geringer Deckenhöhe	Neue Konzeption für Museen	Sitzplätze an Fils, Eyb, Rohrach zum Teil vorhanden	Ständige Bewirtschaftung auf dem Helfenstein	Kombibad wieder trennen! - Freibad wieder bezahlbar - Hallenbad für eigenes Publikum Preise wurden 2015 gesenkt
	Marketingkonzept für kulturelles Angebot in der Stadt	Sommerrodelbahn Helfenstein - Stadt	Mehr Discotheken, Event-Lokation für Jugendliche Ø Weniger Vorschriften für Realisierung durch die Stadt.	Geislingen braucht ein modernes, zentral gelegenes Hotel. Tourismus fördern	Landesgartenschau nach Geislingen (4x genannt) bis 2030 vergeben, kein Budget, da nur 50% Förderung
	Kultur- & Tagungszentrum	Themenfestival	(Sport) Hallen / Sportangebote Sport im Park, Halle in Auhausen geplant	Wenige Gaststätten für Rollis erreichbar	Durchschwimm-Verbindung Hallenbad-Freibad
	Bessere Vernetzung der vorh. Strukturen	Hotel mit Tagungsbereich / Seminarräumen	Endlich eine Sporthalle für die Kinder in Aufhausen! In Planung	Ein Restaurant auf dem Helfenstein. Wurde von der Landesbehörde für Denkmalschutz abgelehnt	Verbesserung der techn. Ausstattung der Jahnhalle
	Alleinstellungsmerkmale der Geislinger Fuzo schaffen, so dass Ortsfremde darauf aufmerksam werden (z. B. Kunst) Fahnenmeer	Museum für Industriekultur und Arbeit erschaffen!	Chillenmöglichkeiten z. B. Beachbar	Kinderfreundlichkeit der Stadt: ein Café mit angrenzendem Spielplatz	Pestalozzturnhalle → Umkleide renovieren für 2018 im Haushalt veranschlagt, nach Dachrenovierung
	Stadtspiele, Entdeckungen in der Stadt für Kinder → identifizieren mit der Heimat Kinderstadtführungen, Weltspieltag	Ständige Bewirtschaftung auf dem Helfenstein	Schaffung geeigneter Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Aufhausen/Türkheim → Sport- und Mehrzweckhalle!! – lockt auch junge Familien auf die Alb → Bauplätze werden besser verkauft. In Planung	Einkehrmöglichkeit in Aufhausen fehlt	Kammerjäger in die Schwimmbadturnhalle ist erledigt
	Ideen der früheren Jugendkunst- und Werkschule in irgendwelcher Form wiederbeleben	Riesen „Steige“-Festival	Schaffung von geeigneten Räumen zur sportlichen Betätigungen in verschiedenen Teilorten	Aufzug im Gemeinschaftshaus Türkheim	Ideen der früheren Jugendkunst- und Werkschule in irgendwelcher Form wiederbeleben
	Volkshochschule als Bildungspartner attraktiv machen z. B. durch Bildungsnetzwerk des LK GP	Interaktiver Stadtrundgang → z. B. per App, Sehenswürdigkeiten, historisch bedeutende Orte,	Mehr Hallen für Sportangebote Jung / Alt	Sportvereine, die leistungsfrei Anregung zu Bewegung und Spiel geben (Inklusion auch für Kinder mit Handicaps)	Belebung der Austausch/Verbindungen mit den Partnerstädten läuft z. Zt. über Stadtseniorenrat und bei Jugendlichen
	Konzept zur Kommunikation des kulturellen Angebots innerhalb Geislingens Jahresveranstaltungskonferenz, Veranstaltungskalender auf städt. Homepage	„Leuchtturm“ für Tourismus – es muss ja nicht immer ein Baumwipfelpfad sein	Berufsschule hat einen Sportplatz. Die Stadt soll ihn nutzen. Belegt durch Container zur Unterbringung von Asylbewerbern, gehört LK GP		Öfter mal ein Projekt-Chor (Probe nur 1 Wochenende + 1 Abend Aufführung – muss nicht professionell sein → just for fun!)
Zentrale Info-Stelle für kulturelle Veranstaltungen	Eine Sommerbobbahn	Freizeit fördern: Kartbahn, Paintball, Billiard, Freizeitpark; Geislingen hat nichts		Auto-Kino über Geislingen	
Konzertprogramm in der Jahnhalle	Seilbahn in die Obere Stadt	„Finnenbahn“ (Mulchpiste fürs Joggen)		Open-Air-Kino	

Themenfeld	4: Tourismus, Kultur & Freizeit
Leitsatz	LS 4: Die Stadt Geislingen ist bekannt für ihre Steige und die WMF. Einzigartig: Ihre fünf Täler und die sie umgebende Albhochfläche mit einer touristisch gut erschlossenen Natur und besonderer Gastronomie sowie attraktiven Übernachtungsmöglichkeiten. In der Stadt geschätzt - überregional bekannt: Das vielfältige Kultur-, Sport- und Freizeitangebot in Verantwortung der Kommune und von Vereinen und Privaten.

Strategische Ziele	4.1.: Erstellung einer Kultur-Konzeption zur Vernetzung und Weiterentwicklung vorhandener Angebote inkl. koordinierter Öffentlichkeitsarbeit	4.2.: Ausbau der touristischen Angebote und der Infrastruktur auch in Zusammenarbeit mit dem Umland	4.3.: Erstellung eines Plans zur Entwicklung von Freizeitstätten und Flächen	4.4.: Die Stadt Geislingen unterstützt aktiv die Weiterentwicklung des Angebots an Übernachtungsmöglichkeiten & regionaler Gastronomie	Nicht konkret zuzuordnen
	Wiederaufnahme von Theater in Jahnhalle z. B. mit Landestheater! aus finanz. Gründen eingestellt, angeboten werden aber Theaterfahrten nach Ulm	Reaktivierung des Erzbergwerks als Schaubergwerk. Bringt Publikum nach Geislingen und steigert die Attraktivität	Sportgeräte im Freien in Planung am Geh- und Radweg Tälesbahn		Zentrale Vereinsdatenbank (freiwillig eintragen) damit andere Vereine per Rundmail z. B. einladen können Möglichkeit über den Verteiler des Netzwerks BE
	Dokumentarfilmfestival ausbauen und breiter bekannt machen! Geld? Gewerbeverein fragen wegen Sponsoren!	Beschilderung zu Sehenswürdigkeiten in Geislingen optimieren → Wegweisung zur Burg Helfenstein z. Bsp.	Trimm-Dich-Pfad		Sportangebote für jüngere Frauen
	Stadt-Bibliothek ausbauen	Weihnachtsmarkt auf dem Helfenstein. Das Ambiente dort oben wäre ums Vielfache schicker.	Sportplätze usw. mit Öffnungszeiten für alle (nicht vereinsgebunden)		Studenten für Sportvereine gewinnen – z.B. über Turniere, direktes Bewerben.....
	Tourneetheater wieder aufleben lassen finanz. nicht möglich, aber Theaterfahrten nach Ulm werden angeboten	Sommerrodelbahn, Baumwipfelpfad, Sesselbahn rund um den Albrauf	Graffitiwände: Jungen Künstlern Räume geben zur Entfaltung!! Wird im Rahmen der Jugendkonferenz weiter bearbeitet		Mitgliedsbeiträge für Vereine familienfreundlicher (= günstiger) gestalten
	Veranstaltungen im Stadtpark (Altstadt-Stadtpark-Geislingen) Open-Air-Kino, Konzerte, Interkulturelles Festival	Alleinstellungsmerkmale der Geislinger Fuzo schaffen, so dass Ortsfremde darauf aufmerksam werden (z. B. Kunst) Fahnenmeer	Mehr Bänke zum Verweilen im ganzen Stadtgebiet für Gehbehinderte u.a. im Bereich Fuzo, vor Stadtkirche		In Fuzo geht Sonne zu früh unter > Installation von Solarspiegeln auf Bergen zur Tageslichtverlängerung
	Graffitiwände: Jungen Künstlern Räume geben zur Entfaltung!! wird im Rahmen der Jugendkonferenz weiter bearbeitet	Weihnachtsmarkt attraktiver und größer machen	Wasserfläche am Stadtschloss/Rathaus neu gestalten: mit direktem Zugang zum Wasser. Sitzstufen am Atelier und Maxime werden bewirtschaftet, der Platz am Stadtschloss erhält mehr Anziehungskraft. Der Imbiss-Stand an der Karlstraße sollte entfernt werden. durch Umgestaltung attraktiver geworden Imbiss-Stand gehört nicht der Stadt		FH Geislingen GTM, Themen in das Stadtmarketing einbringen: Projektarbeiten und Einzelthemen für Bachelor-Arbeiten; Hausarbeiten mit wissenschaftlichem Anspruch gab es schon, wird bei Bedarf wieder gemacht
	Vereine, auch Kulturvereine sollten mehr auf die Hochschule zugehen	Wander- und Radwege ausbauen, pflegen und vernetzen Freizeitwegkonzeption in Umsetzung	Rohrach überall dort zugänglich machen wo möglich (gegenüber Rathaus bis lange Gasse, beim „Griechen“ (Gasthaus Stadt), am Vermessungsamt/Fehrenbach....		Samstagmarkt in Fußgängerzone GR-Beschluss. Es bleibt bei Mittwochs FuZo, Samstags Altstadt, weil die in entsprechender Bachelor-Thesis Befragten es so wollen
	Unterstützung von Stadtbücherei u. Musikschule für günstige Angebote f. Familien es gibt z.B. das Gutscheineheft der Stadt u. weitere Vergünstigungen	Historischer Lehrpfad durch die Altstadt und entlang der Tälesbahn Route der Industriekultur	Freiräume für Kinder, Jugendliche, Erwachsene: Freiraum bedeutet Begegnungsraum. Spielplätze, Parkanlagen und Grünzonen laden zum Verweilen und ermöglichen ein Kennenlernen		Willkommenskultur für Kunden der Fischhalle
	Musisch kulturelle Bildung in der Schule und in Vereinen stärken	Fahrradverleih (für alle, umsonst, versch. Standorte – vgl. nextbike.de)			
	Kinder- und Jugendtheatertage wieder aufleben lassen kein finanz. Rahmen vorhanden	Qualität der Feldwege verbessern (landw. Wege = Freizeitwege, Schildwacht / Geiselstein)			
	Internationales Straßenmusikerfest in Geislingen	An Spazier / Wanderwege Parkbänke! z. B. am Geh- und Radweg Tälesbahn			

Themenfeld	4: Tourismus, Kultur & Freizeit
Leitsatz	LS 4: Die Stadt Geislingen ist bekannt für ihre Steige und die WMF. Einzigartig: Ihre fünf Täler und die sie umgebende Albhochfläche mit einer touristisch gut erschlossenen Natur und besonderer Gastronomie sowie attraktiven Übernachtungsmöglichkeiten. In der Stadt geschätzt - überregional bekannt: Das vielfältige Kultur-, Sport- und Freizeitangebot in Verantwortung der Kommune und von Vereinen und Privaten.

Strategische Ziele	4.1.: Erstellung einer Kultur-Konzeption zur Vernetzung und Weiterentwicklung vorhandener Angebote inkl. koordinierter Öffentlichkeitsarbeit	4.2.: Ausbau der touristischen Angebote und der Infrastruktur auch in Zusammenarbeit mit dem Umland	4.3.: Erstellung eines Plans zur Entwicklung von Freizeitstätten und Flächen	4.4.: Die Stadt Geislingen unterstützt aktiv die Weiterentwicklung des Angebots an Übernachtungsmöglichkeiten & regionaler Gastronomie	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
	Mittelalterliches Grillfest auf der Burgruine. Erlöse = Renovierung der Burg <i>versch. Veranstaltungen auf der Burg: Helfensteiner, Stadtkapelle, Fanfarenzug</i>	Viel mehr Sitzbänke an Waldwegen + Innenstadt <i>z. B. am Geh- und Radweg Tälesbahn</i>			
	Nacht der Museen in Geislingen	Freizeit fördern: Kartbahn, Paintball, Billiard, Freizeitpark; Geislingen hat nichts			
	Hock-Quartiere in neuem Gewand. → gutes Bsp.: Q4 vor 2 Jahren <i>wird vom Hock-Verein organisiert</i>	Der Weg vom Westbahnhof zum Waldheim soll wieder hergerichtet werden			
	Mehr Veranstaltungen → die Jahnhalle bewerben → Aktiv von extern Events nach Geislingen holen <i>läuft, die Jahnhalle ist ausgebucht</i>	Treppen auf dem Weg zum Tegelberg sanieren			
	Veranstaltungsreihen, die mehrere Locations durchwandern. Z. B. Konzert A in der Seemühle, Konzert B in der Rätsche, Konzert C im Stadtpark, D in der Fußgängerzone, E im Altenstädter Biergarten. Genauso: Poetry Slams, Buchlesungen, Politische Veranstaltungen	Sitzplätze an Fils, Eyb, Rohrach			
	Corporate Identity entwickeln; Einheitlicher Auftritt dadurch im Internet, auf dem Prospektmaterial auf der Beschilderung in der Stadt <i>z. T. schon umgesetzt, Flyer u.ä. einheitlich</i>	Hock-Shuttle-Bus: von Umlandgemeinden nach Geislingen <i>Hock-Verein ist zuständig</i>			
	Strategie, Masterplan, langfristige Gesamtplanung für FuZO	Nacht der Museen in Geislingen			
	Stadtmarketing mit Citymanager(in) als Ideenfinder, Koordinator, Motivator	Auf Homepage unter Tourismus mehr grafische Elemente wie Bilder, Slideshows, Videoeinbindungen wie z. B. ein Imagefilm einbinden			
	Filmtage: Großbildleinwand vor dem Sonnecenter, Zusammenarbeit mit Gloria Kino und Rätsche <i>Sommernachtskino in der Fuzo</i>	Virtueller Rundgang durch die Stadt via Video			
	Sprayerfestival: Sprayer werden in der Mitte der Fußgängerzone Plakatwände zur Verfügung gestellt. <i>wird im Rahmen der Jugendkonferenz weiter bearbeitet</i>	GPS-unterstützter Stadtrundgang mit Informationen zu den Sehenswürdigkeiten			
	White breakfast / white dinner: Eine lange Tafel von Karlstraße bis Sonnecenter, jeder baut seinen Tisch auf	Citymanager muss unbedingt installiert werden			

Themenfeld	4: Tourismus, Kultur & Freizeit
Leitsatz	LS 4: Die Stadt Geislingen ist bekannt für ihre Steige und die WMF. Einzigartig: Ihre fünf Täler und die sie umgebende Albhochfläche mit einer touristisch gut erschlossenen Natur und besonderer Gastronomie sowie attraktiven Übernachtungsmöglichkeiten. In der Stadt geschätzt - überregional bekannt: Das vielfältige Kultur-, Sport- und Freizeitangebot in Verantwortung der Kommune und von Vereinen und Privaten.

Strategische Ziele	4.1.: Erstellung einer Kultur-Konzeption zur Vernetzung und Weiterentwicklung vorhandener Angebote inkl. koordinierter Öffentlichkeitsarbeit	4.2.: Ausbau der touristischen Angebote und der Infrastruktur auch in Zusammenarbeit mit dem Umland	4.3.: Erstellung eines Plans zur Entwicklung von Freizeitstätten und Flächen	4.4.: Die Stadt Geislingen unterstützt aktiv die Weiterentwicklung des Angebots an Übernachtungsmöglichkeiten & regionaler Gastronomie	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
	Flohmarkt in der Fußgängerzone <i>läuft bereits in den Neuwiesen und am Freibadparkplatz</i>	Einrichtung eines I-Punktes im Gebäude Alter Zoll in der ehemaligen Buchhandlung Herwig mit Kartenvorverkauf für überregionale Veranstaltungen und Konzerte. Somit können weitere Einnahmen zur Refinanzierung generiert werden.			
	Vereine und Schulen präsentieren sich in der Fußgängerzone, erhalten die Möglichkeit durch Verkauf von Essen <i>für einzelne immer möglich; i.R. d. Weihnachtsmarktes im größeren Rahmen</i>	Im Alten Zoll: Anlaufstelle für den Citymanager für eine persönliche Präsenz mit einem interaktiven Angebot.			
	Klavier zur „Selbstbedienung“: In der Fußgängerzone steht am Forellenbrunnen	Persönlichkeitswanderweg durch die Stadt entwickeln: „prominente Geislinger“ oder ein Fachwerk-Rundgang			
	Liegestühle: Die Fußgängerzone wird im Sommer zur Relaxzone. Liegestühle mit Werbung der umliegenden Geschäfte werden aufgestellt, eventuell Sandfläche und Palmen stehen vor einzelnen Geschäften	Erstellung eines Stadtplans mit den Sehenswürdigkeiten und interessanten Orten, bebildert mit den einzelnen Punkten und Onlineverfügbarkeit via Smartphone inkl. GPS			
	Erscheinungsbild der Stadt: Weg von der tristen Atmosphäre hin zu einer farbenfrohen Stadt, z.B. durch interkulturelles Künstlerprojekt mit dem Wahrzeichen „der Stadtrose“.	Kinderstadtplan, Seniorenstadtplan, Behindertenstadtplan			
	Open Air im Stadtpark mit unterschiedlicher Musik, damit für jeden was dabei ist	Vermietung der Fußgängerzone für Events r: <i>Geschieht bereits über Sondernutzung auf Anfrage</i>			
	Mehr werben, was in Geislingen alles los ist, z. B. Monatskalender mit Geislinger Veranstaltungen (eingefügt aus: Bürgermitwirkung) Jahresveranstaltungskonferenz, Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt	Bessere Vermarktung des Alleinstellungsmerkmals „Geislinger Steige“; Standorten für Lok-Fotografen; Zugfahrplan mit Durchfahrtszeiten TGV & Orientexpress & bestimmten Zugtypen und alles wieder online und smartphonefähig			
		Mehrsprachiger Internetauftritt für den Tourismusbereich			
		Tourist- und Stadtinformation im Alten Zoll, ebenso Büro Citymanager			
		Alter Zoll zu Bürgerhaus umbauen andere Nutzung vorgesehen; Ordnungsamt, Bürgerbüro			

Themenfeld	4: Tourismus, Kultur & Freizeit
Leitsatz	LS 4: Die Stadt Geislingen ist bekannt für ihre Steige und die WMF. Einzigartig: Ihre fünf Täler und die sie umgebende Albhochfläche mit einer touristisch gut erschlossenen Natur und besonderer Gastronomie sowie attraktiven Übernachtungsmöglichkeiten. In der Stadt geschätzt - überregional bekannt: Das vielfältige Kultur-, Sport- und Freizeitangebot in Verantwortung der Kommune und von Vereinen und Privaten.

Strategische Ziele	4.1.: Erstellung einer Kultur-Konzeption zur Vernetzung und Weiterentwicklung vorhandener Angebote inkl. koordinierter Öffentlichkeitsarbeit	4.2.: Ausbau der touristischen Angebote und der Infrastruktur auch in Zusammenarbeit mit dem Umland	4.3.: Erstellung eines Plans zur Entwicklung von Freizeitstätten und Flächen	4.4.: Die Stadt Geislingen unterstützt aktiv die Weiterentwicklung des Angebots an Übernachtungsmöglichkeiten & regionaler Gastronomie	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
		Baumwipfelpfad und Kletterwald und flying fox: zwischen Helfenstein und Ödenturm und Altstadt			
		Open Air im Stadtpark mit unterschiedlicher Musik, damit für jeden was dabei ist			

Legende:
Projekt kann von Stadt nicht alleine umgesetzt werden
Projekt ist in Umsetzung
Projekt ist abschließend bearbeitet
<i>Anmerkungen / Ideen der Verwaltung</i>
abschließend bearbeitet, kann aber nicht umgesetzt werden

Themenfeld	5: Familie, Bildung & Soziales
Leitsatz	LS 5: Geislingen ist als bunte, zukunftsorientierte Stadt Heimat für Familien, Jung und Alt und bietet eine vernetzte Vielfalt im gut ausgebauten Bildungs- und Sozialbereich.

Strategische Ziele	5.1.: Attraktive, passgenaue und erschwingliche Angebote für alle	5.2.: Erhalt und Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen im Bildungs- und Sozialbereich	5.3.: Wir begrüßen die Vielfalt in unserer Stadt und nutzen dieses Potential aktiv und kreativ	5.4.: Koordinierte Netzwerkarbeit auch im Sozial- und Bildungsbereich
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.3.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AG´s und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Niederschwellige Elternbildung vor Ort - Familie und Bildung muss auch für die Teilorte gelten; Keine großen Kinderhäuser - Lieber kleinere Einrichtungen, so können auf individuelle Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien eingegangen werden! Familien- und Bürgerbüro im "Alten Zoll": barrierefrei, niederschwellig, inklusiv, integrativ; Das Vertrauen, das durch gute Eltern-Kind-Beziehungen entsteht, führt auch zu einem guten Zusammenleben. Daher sind Eltern speziell zu unterstützen, z.B. durch Info-Abende für (junge) Eltern: z.B. zum Thema „Achtsamer Medienumgang mit Facebook und Co.“ <i>Familientreff, Familienzentrum, Haus der Familie, Projekt Kinder- und Familienbildung</i>	Mehr und neue Angebote und Erweiterung der Kitas für unter 3-jährige! Bestmögliche Bildung für alle Kinder egal welcher Herkunft. Unterstützung der Eltern bei Erziehung ihrer Kinder. Beibehaltung der Familientreffs, Waldkindergärten: Naturbezogene Angebote in Kitas und Schulen <i>Z. B. Waldkindergarten, zwei Familientreffs (MGH und Siedlungsstrolche), Schulgärten, Projekt Kifa</i>	Neue öffentliche Events im Rahmen vorhandener Ressourcen: Sprayer werden in der Mitte der Fußgängerzone Plakatwände zur Verfügung gestellt. Einladung über soziale Netzwerke. Prämierung. Bei Erfolg jährliche Wiederholung <i>Sommernachtskino, Maultaschenfest, Oldtimertreffen, Musik auf der Burg, Fanfarenzugtreffen, Kunstföhling, Tag des Handwerks</i>	Netzwerk Ordnungsamt - Polizei - Mobile Jugendarbeit: Mehr Kontrollen in der Fußgängerzone, damit dort kein Asozialenmilieu entsteht (Diebstahl, Erpressung) etc. und die Damen sich hier auch wohl fühlen und nicht immer von gewissen Herren/Jugendlichen (leider hauptsächlich mit Migrationshintergrund) wohlfühlen und einkaufen - Mehr Polizeipräsenz wg. nachts starkem Lärmpegel durch herumhängende Jugendliche <i>im AK Kommunale Kriminalprävention ist die Polizei wieder dabei; Konzeption zw. Stadt und Polizei zur Bekämpfung von Sicherheits- und Ordnungsstörungen im öffentl. Raum</i>
	Sprachförderung und Integration unterstützen: Migrantenkinder durch Patenschaft (z. B. Schüler) Integration und Sprachförderung unterstützen <i>Sprachförderung in allen KiTas der Kernstadt Projekt Kifa in drei Kitas der Kernstadt, Projekt "Frühe Chancen"</i>	Gezielte sozialpädagogische Begleitung und Betreuung für Hartz IV Kinder - Heilpädagogen für städt. Kindertagesstätten – speziell für das Kinderhaus Hintere Siedlung <i>Soziale Gruppenarbeit im Kinderhaus am Lindenhof, an der Uhlandschule (im Kornschreiber)</i>	Infrastrukturelle Vernetzung der Bildungseinrichtungen und gegenseitige Unterstützung: Alle Schulen mehr kooperieren als konkurrieren lassen; Gymnasien sollen ihre Werkstätten nutzen: Offener Austausch von besonderen/m Maschinen, Material, Gütern der Schulen; Nicht jede Schule muss alles haben; Schulen könnten z.B. 2x jährlich von den Lehrern und Schülern gemeinsam geputzt werden oder auch Freiflächen bewirtschaftet (stärkt Zusammenhalt und Verantwortungsgefühl für diese Flächen) nicht im Einflussbereich der Stadt	Ehrenamt-im Bildungsbereich koordinieren, z.B. Senioren mit (Hobby)-handwerklicher Erfahrung, die mit Kindern auf einfache Weise kreativ handwerklich basteln, z. B. in ehem. Werkstatträumen; Kreative Schulen und kreative Eltern/Bürger - Einfache "Instrumente" bauen <i>es gibt immer wieder Projekte im Kindertagesbereich</i>

Themenfeld	5: Familie, Bildung & Soziales
Leitsatz	LS 5: Geislingen ist als bunte, zukunftsorientierte Stadt Heimat für Familien, Jung und Alt und bietet eine vernetzte Vielfalt im gut ausgebauten Bildungs- und Sozialbereich.

Strategische Ziele	5.1.: Attraktive, passgenaue und erschwingliche Angebote für alle	5.2.: Erhalt und Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen im Bildungs- und Sozialbereich	5.3.: Wir begrüßen die Vielfalt in unserer Stadt und nutzen dieses Potential aktiv und kreativ	5.4.: Koordinierte Netzwerkarbeit auch im Sozial- und Bildungsbereich
	<p>Kostenlose Angebote im Bildungs- und Sozialbereich: z.B. kostenloses Kino für Finanzschwache, Kostenlose Kita, Familienpass, Betreuung in der Schule umsonst</p> <p><i>Geislinger Gutscheine</i></p>	<p>Renovierung, Ausbau und weitere finanzielle Unterstützung der Jugendhäuser - weitere Angebote: Jugendhaus Tälesbahnhof auch am WE öffnen, Freizeitaktivitäten für Mobile Jugendarbeit fördern! BA-Studenten für das Jugendhaus: Mehr Öffnungszeit</p> <p><i>Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendhauses Tälesbahnhof ausgebaut (am WE, abends, in den Ferien), neue Räume und eine Hütte für die Mobile Jugendarbeit</i></p>	<p>Mehr in die Öffentlichkeit getragene Vernetzung in vielen Bereichen - Synergien schaffen und nutzen: Vereine und Schulen präsentieren sich in der Fußgängerzone, erhalten die Möglichkeit durch Verkauf von Essen... die Vereins-/Kassenkasse aufzubessern; Schulfeste: In der Fuzo stellen sich SchülerInnen ihre Kultur gegenseitig vor!</p> <p>Im Kindergarten: Durch Spiele und Bücher möglichst früh Interesse für unterschiedliche Kulturen wecken!</p> <p><i>Markt der Chancen, Wochenmarkt: Versuch der Einbindung der Schulen und Kindertageseinrichtungen durch die Deutsche Marktgilde</i></p>	

Themenfeld	5: Familie, Bildung & Soziales
Leitsatz	LS 5: Geislingen ist als bunte, zukunftsorientierte Stadt Heimat für Familien, Jung und Alt und bietet eine vernetzte Vielfalt im gut ausgebauten Bildungs- und Sozialbereich.

Strategische Ziele	5.1.: Attraktive, passgenaue und erschwingliche Angebote für alle	5.2.: Erhalt und Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen im Bildungs- und Sozialbereich	5.3.: Wir begrüßen die Vielfalt in unserer Stadt und nutzen dieses Potential aktiv und kreativ	5.4.: Koordinierte Netzwerkarbeit auch im Sozial- und Bildungsbereich
	<p>Räume für Kinder, Jugendliche, Erwachsene: Mehr Räume für Jugendliche Freiraum bedeutet Begegnungsraum. Spielplätze, Parkanlagen und Grünzonen laden zum Verweilen und ermöglichen ein Kennenlernen; Kinderfreundlichkeit der Stadt: ein Café mit angrenzendem Spielplatz, Spielplätze bei allen Hochhäusern <i>Jugendhilfeplanung</i></p>	<p>Mehr Schulsozialarbeit, Schulsozialarbeit aller Schulen <i>aktuell 3 Vollzeitstellen (vier Mitarbeiter*innen) an drei Schulen</i></p>	<p>Kooperationen von Schulen und Vereinen ausbauen: Mehr Vereine sollten AGs an Schulen anbieten & werben (Bsp. Sport, Fotografie, Schach ...) Die Durchmischung von sozialen Schichten könnte durch die Vernetzung von Schulen im "zwanglosen" Miteinander" begünstigt werden, z.B. durch einen gemeinsamen Mittagstisch oder die Bildung von Sportgemeinschaften unterschiedlicher Schulen; Engere Kooperation von Musikschule und Gymnasium zu einem Musikzug oder Musikgymnasium <i>Bläserklasse an der Daniel-Straub-Realschule, Kooperationen im Zuge der Ganztagesbetreuung z. T. eingerichtet, Übungsleiter</i></p>	
	<p>Bolzplätze/Abenteuerspielplätze/ Spielplätze und Schulhöfe aus- und neu bauen: Neue Rutsche am Stadtpark/Rutsche am Hallenbad/Schaukel am Spielplatz hinter dem Kindergarten Siedlungsstrolche/Wippe auf dem Kauflanddach/Sportgeräte/Ü12 Spielplatz/Piratenschiff/Riesenrutschturm/Seilbahn/freundlicher und mit Spielen gestalteter Schulhof / mehr Fahrradwege, Parks und Sportplätze</p>	<p>Mehr Personal und mehr Anerkennung im Bildungsbereich <i>Personal wird im Kindergartenbereich immer lt. Vorgegebenem Personalschlüssel angepasst. Bei den Schulen liegt es in der Zuständigkeit des Landes</i></p>		

Themenfeld	5: Familie, Bildung & Soziales
Leitsatz	LS 5: Geislingen ist als bunte, zukunftsorientierte Stadt Heimat für Familien, Jung und Alt und bietet eine vernetzte Vielfalt im gut ausgebauten Bildungs- und Sozialbereich.

Strategische Ziele	5.1.: Attraktive, passgenaue und erschwingliche Angebote für alle	5.2.: Erhalt und Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen im Bildungs- und Sozialbereich	5.3.: Wir begrüßen die Vielfalt in unserer Stadt und nutzen dieses Potential aktiv und kreativ	5.4.: Koordinierte Netzwerkarbeit auch im Sozial- und Bildungsbereich
	<p>Mehr Kooperation zwischen Ehrenamt, Kitas und Schulen: Möglichkeit Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren zu können: Grundschule + Kindergarten sollten gemeinsame Betreuungszeiten anbieten ; Kooperationen zwischen jungen Senioren + Kindergärten z. B. Vorlesen, evtl. zu kleineren Wanderungen mitnehmen</p>	<p>G9 für beide Gymnasien Schulversuch verlängert. Ausweitung auf MiGy wurde geprüft, ist aber nicht umsetzbar: Landeszuständigkeit</p>		
<p>Aktivierende, offensive Angebote für Kinder und Jugendliche: Geislingen sollte die Nacht aktiver gestalten! Nachtleben für die Jugend; Geislingen soll die Jugend mehr fördern! (Veranstaltungen/Kooperation) Neue Projekte für Kinder und Jugendliche → Junge Menschen brauchen etwas, das sie von dem Sofa ins gemeinschaftl. Leben bringt: Rettet Jugend vor den Medien / Mehr Naturangebote für Kinder & Jugendliche</p>	<p>Schulen als Lebensräume gestalten lassen z.B. auch am Donnerstag und Freitag Mittagessen in der Schubart-Realschule <i>Möglichkeit in der Mensa des Michelberggymnasiums</i></p>			
	<p>Mehr Kinderfeste/Feste, die nicht so teuer sind <i>Weltspieltag, Weltkindertag, Sommerfest MGH, Huttanz, Kinderfest</i></p>			

Themenfeld	6: Integration & Inklusion
Leitsatz	LS 6: Geislingen: Die ganze Welt bei uns zuhause!

Strategische Ziele	6.1.:Integration und Inklusion sind wichtige Querschnittsaufgaben	6.2.:Barrieren in der Stadt und in den Köpfen sind abgebaut	6.3.:Miteinander auf dem Weg für gegenseitige Toleranz und Verständnis	6.4.:Geislingen nutzt die Vielfalt als Chance für die Zukunft	6.5.:Geislingen hat eine blühende Willkommenskultur	Nicht konkret zuzuordnen
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.03.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AGs und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Dachverband für Migrantenvereine vom Integrationsrat nicht gewünscht	Schaffung barrierefreier Infrastruktur in Geislingen z.B. an Übergängen, Gehwegen, Radwegen, Ampeln. Bei Neu- und Umbauten auf die barrierefreie Gestaltung achten. Auch in öffentlichen Gebäuden soll auf Barrierefreiheit (Aufzüge) u.a. geachtet werden <i>Aufzug im Rathaus eingebaut, Treppenlift im Alten Rathaus, Behindertentoiletten, hohe Bänke in der Fuzo, kontinuierliche Randsteinabsenkungen, Inhouse-Schulung für Mitarbeiter*innen der Technik</i>	Generationenübergreifende Projekte (Lernen u. Leben von und miteinander, gemeinsam lernen, Wissen teilen). Mehr Projekte jung hilft alt – alt hilft jung <i>PC- und Tablet-Kurse des Jugendgemeinderates und des Stadt seniorenrates</i>	Die Kulturen in Geislingen kennen sich zu schlecht: deshalb - Projekte/Veranstaltungen, bei denen alle Menschen unabhängig von Nationalität, Sprache und Religion zusammen Spaß haben können; - Kultur erlebbar machen durch Theaterprojekte, Musik und Tanz; - Schulfeste: in der Fuzo stellen sich SchülerInnen ihre Kultur gegenseitig vor; - im Kindergarten: durch Spiele und Bücher möglichst früh Interesse für unterschiedliche Kulturen wecken; - Identitätsfindung - kulturelle Vielfalt nutzen und erlebbar machen vgl. Sommeraktion Aalen 2013 <i>Sommerfest MGH, Markt der Chancen, interkulturelles Fest in der Rätsche, Tag der offenen Moschee, gemeinsames Fastenbrechen</i>	Integration und Sprachförderung unterstützen <i>geschieht in der Volkshochschule, Familientreff, in Kindertageseinrichtungen und den Schulen</i>	
	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung <i>zahlreiche Schulungen für Mitarbeiter*innen, mehrere Azubis mit Migrationshintergrund</i>	Barrierefreier Ausbau des Bahnhofes mit entsprechenden Aufzügen und anderes 2016 <i>Vereinbarung mit der DB Planung und Umsetzung bis 2020 durch die DB</i>	Geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Assistenzbedarf – auch bei der Stadt als Arbeitgeber. Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen <i>Stadtverwaltung erfüllt die gesetzlichen Auflagen</i>	Gegenseitiges Interesse wecken - Aufnahmegesellschaft und Zugewanderte - z.B. durch öffentliche Präsenz (z.B. eine Rubrik im Stadtinfo), in der sich Migranten vorstellen können und ihre Lebensgeschichte erzählen und kulturelle Eigenheiten (z.B. Ramadan) vorstellen. <i>Serie in der GZ im Stadtinfo wg. Redaktionsstatuten leider nicht möglich</i>	Ehrenamtliches Engagement (Betreuung Asylbewerber) <i>seit 2015 gibt es den AK Asyl</i>	
	Koordinierungsstelle Asyl <i>AK Asyl unter dem Vorsitz des OB auf Landkreisebene: Koordinierungsstellen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe, Integrationsmanager sind geplant</i>		Patenschaften: Für gemeinsame Unternehmungen, Unterstützung & Begleitung bei Schwierigkeiten in Schule/Ausbildung von deutschen Familien <i>Schulung von Familien- und Seniorenpat*innen</i>	Das offene Wohnzimmer: Zusammen essen, singen oder Geschichten erzählen im öffentlichen Raum oder im eigenen Wohnzimmer von Privatpersonen initiiert mit Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und sozialer Schicht, belebt die Stadt und das soziale Zusammenwirken	Genügend Sprachkurse für alle <i>in der VHS wurden Integrationskurse und Deutsch-Aufbaukurse verdoppelt und die Zahl der Lehrkräfte von sechs auf vierzehn aufgestockt</i>	
			Mehr Inklusive Freizeitangebote, Kooperationen ausbauen <i>inklusive Skateparkgruppe, Kooperationen mit der Lebenshilfe, Workshops, Kornbergzeltlager, interkulturelle Wanderung, Sommerfest MGH, interreligiöser Dialog, Science Camp</i>	Inklusive Wohngemeinschaft in Geislingen der Stiftung Haus Lindenhof nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt		
			KiFa (Kinder- und Familienbildung) in allen Kitas			

			Kooperationen von Schulen und Vereinen: Die Durchmischung von sozialen Schichten könnte durch die Vernetzung von Schulen im "zwanglosen Miteinander" begünstigt werden, z.B. durch gemeinsamen Mittagstisch oder die Bildung von Sportgemeinschaften unterschiedlicher Schulen			
			Miteinander-Stunde: 2 Stunden im Stundenplan ohne Notendruck, in denen die Förderung der sozialen Kompetenzen im Mittelpunkt steht für den Lehrplan ist das Land verantwortlich			

Legende:
Projekt kann von Stadt nicht alleine umgesetzt
Projekt ist in Umsetzung
Projekt ist abschließend bearbeitet
<i>Anmerkungen / Ideen der Verwaltung</i>
abschließend bearbeitet, kann aber nicht umgesetzt werden

Themenfeld	7: UMWELT
Leitsatz	LS 7: Die Fünftälerstadt Geislingen liegt in einer wunderschönen Naturlandschaft am Albtrauf, die wir in ihrer Vielfalt durch einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen erhalten. Dabei legen wir Wert auf eine saubere, grüne Stadt mit ihren erlebbaren Gewässern und ihrer gewachsenen Kulturlandschaft.

Strategische Ziele	7.1.: Wir verbessern die Sauberkeit in Geislingen	7.2.: Wir bauen in Geislingen die Umweltbildung aus	7.3.: Regenerative Energien werden in Geislingen noch stärker gefördert	7.4.: Wir erhalten unsere gewachsene Kulturlandschaft für künftige Generationen	7.5.: Wir machen unsere Gewässer erlebbar	Keinem Ziel konkret zuzuordnen, aber dem Leitsatz
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.03.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AGs und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Putzete zweimal jährlich <i>Beschluss: wird einmal jährlich durchgeführt, aber auf 2 Wochen ausgedehnt</i>	Aktiver Umweltschutz durch Umwelterziehung	Alternative Energien fördern + nutzen <i>z. B. beim Michelberggymnasium Stromkabelverlegung vom Windpark Donzdorf ins Eybacher Tal Solarpark Baggespark zur Verfügung stellen von geeigneten Grundstücken</i>	Biotopverbundplan für Geislingen Derzeit aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar.	Wasserläufe (Fils, Eyb, Rohrach) freilegen und erlebbar machen, z.B. Rohrach gegenüber Rathaus bis Lange Gasse, bei Gasthaus zur Stadt, am Vermessungsamt / Fehrenbach... Flächen gehören nicht der Stadt in best. Bereichen möglich	Beschaffung: Fair gehandelte und regionale Produkte stärker berücksichtigen <i>z. B. Fairtrade-Kaffee im Rathaus und im MGH, fair gehandelte Schokolade</i>
	Bußgelder für Müllsünder prüfen im Bußgeldkatalog bestehen Teilzuständigkeiten: Stadt und Landkreis Verfolgung ist schwierig		Geislingen energieautark machen / unabhängig von Stromkonzernen / ohne Atomstrom ist für die Stadt nicht zu leisten	Unterstützung von Streuobstwiesen-Bewirtschaftern, z.B. durch Abfuhr von Grünut durch Stadt	Die Wasserfläche am Stadtschloss/ Rathaus sollte neu gestaltet werden mit direktem Zugang zum Wasser. Sitzstufen am Atelier und Maxime werden bewirtschaftet, der Platz am Stadtschloss erhält mehr Anziehungskraft. Der Imbiss-Stand an der Karlstraße sollte entfernt werden.	
	Mehr Papierkörbe, z.B. an Ruhebänken (auch an Wanderwegen), Radweg Tälesbahn, Waldweg nach Eybach, Fuzo <i>z.T. erledigt, Versuch auf dem Helfenstein mit großen Tonnen</i>		Geislingen CO ₂ neutral machen ist für die Stadt nicht zu leisten	Mehr Schulungen für Bauhofmitarbeiter zu Grünpflege, Pflege Ufergehölze <i>wird regelmäßig gemacht</i>	Bachbette und offene Brunnen zum Barfußgehen „splitterfrei“ (Glas + Metall) halten! Keine 24-Stunden-Kontrolle möglich	
	Hundekot: - Mülleimer für Hundekot aufstellen: Waldränder, Radweg Tälesbahn - Hundebesitzer sensibilisieren <i>Mülleimer sind aufgestellt; Schreiben wurde mit Hundesteuerbescheid verschickt; Aufrufe im Stadtinfo</i>			Tier- und naturverträgliche Pflege von Bäumen / Sträuchern / Ufergehölzen / Grünflächen (Umfang, Zeitpunkt etc.)		
	Patenschaften für Müllentsorgung und Pflege Grüninseln <i>wird schon gemacht</i>			Bürger übernehmen Verantwortung für öffentliches Grün / Streuobstwiesen <i>z. B. Patenschaften in den Stadtteilen</i>		
	Patenschaften für Verkehrsinseln und Brachen. 2-3 Häuser oder Personen teilen sich die Verantwortung diese zu gestalten und zu pflegen. Dabei ist Kreativität gewünscht. Ziel ist, dass es „schick“ ist mitzumachen und die Aktion zum Selbstläufer wird. Dadurch entsteht ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl für unsere Stadt, die wir gemeinsam gestalten und sauber halten <i>findet z. T. in den Stadtbezirken schon statt</i>				Ein Konzept für natur- und artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen für Geislingen wäre wünschenswert <i>zur Zeit aus finanziellen und personellen Gründen nicht zu verwirklichen</i>	

Themenfeld	7: UMWELT
Leitsatz	LS 7: Die Fünftälerstadt Geislingen liegt in einer wunderschönen Naturlandschaft am Albtrauf, die wir in ihrer Vielfalt durch einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen erhalten. Dabei legen wir Wert auf eine saubere, grüne Stadt mit ihren erlebbaren Gewässern und ihrer gewachsenen Kulturlandschaft.

Strategische Ziele	7.1.: Wir verbessern die Sauberkeit in Geislingen	7.2.: Wir bauen in Geislingen die Umweltbildung aus	7.3.: Regenerative Energien werden in Geislingen noch stärker gefördert	7.4.: Wir erhalten unsere gewachsene Kulturlandschaft für künftige Generationen	7.5.: Wir machen unsere Gewässer erlebbar	Keinem Ziel konkret zuzuordnen, aber dem Leitsatz
	Wir brauchen einen Sauberkeitsbeauftragten (bei dem man Zuwiderhandlungen melden kann) <i>Meldungen möglich beim Ordnungsamt, der Umweltbeauftragten, dem Bauhof</i>					
	Mehr Angestellte der Stadt, die dafür zuständig sind, aber auch mehr Verantwortung, die von der Bevölkerung übernommen wird <i>bei der Stadtverwaltung wurden mehr Beschäftigte eingestellt</i>					
	Mehr Mülleimer und Aschenbecher im Fuzobereich => Soll die Verschmutzung verhindern					
	Sauberkeit an Zentralen Plätzen (Fuzo) Durch Bauhof auch an Wochenenden!! Wie anderswo auch. Bußgelder für Müll wegwerfen einführen <i>WE-Reinigung im Sommer</i>					
	Schulen könnten z.B. 2x jährlich von den Lehrern und Schülern gemeinsam geputzt werden oder auch Freiflächen bewirtschaftet (stärkt Zusammenhalt und Verantwortungsgefühl für diese Flächen)					
	Eigentümer der ehemaligen Gärtnerei Eckle auffordern, ihre Fläche am Tälesbahn-Radweg zu entrümpeln					
	Berufsschulzentrum auffordern, verstärkt Müll rund um das Gebäude zu entfernen, evtl. Hinweisschilder anbringen <i>erledigt, durch Umweltamt</i>					
	An Haupt- und Westbahnhof mehr auf Sauberkeit achten <i>bei der DB angemahnt</i>					
	Eigentümer von Metallkästen an den Straßen auffordern, diese regelmäßig von Schmierereien zu säubern <i>mit AEW und EVF in Kontakt wg. Graffiti-Projekt in 2018</i>					
	Müll entlang der Türkheimer Steige / allgemein im Wald – wirklich unschön! <i>Es wird bei jährlicher Putzete und bei Bedarf aufgeräumt</i>					

Themenfeld	7: UMWELT
Leitsatz	LS 7: Die Fünftälerstadt Geislingen liegt in einer wunderschönen Naturlandschaft am Albtrauf, die wir in ihrer Vielfalt durch einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen erhalten. Dabei legen wir Wert auf eine saubere, grüne Stadt mit ihren erlebbaren Gewässern und ihrer gewachsenen Kulturlandschaft.

Strategische Ziele	7.1.: Wir verbessern die Sauberkeit in Geislingen	7.2.: Wir bauen in Geislingen die Umweltbildung aus	7.3.: Regenerative Energien werden in Geislingen noch stärker gefördert	7.4.: Wir erhalten unsere gewachsene Kulturlandschaft für künftige Generationen	7.5.: Wir machen unsere Gewässer erlebbar	<i>Keinem Ziel konkret zuzuordnen, aber dem Leitsatz</i>
	Viele Vereine machen sich hier schon nützlich (Stadtputzete, Altpapiersammlung), könnte noch stärker gefördert werden <i>Materialien von Putzete kommen von der Stadt, Bauhof sammelt Müll ein</i>					

Legende:
Projekt kann von Stadt nicht alleine umgesetzt werden
Projekt ist in Umsetzung
Projekt ist abschließend bearbeitet
<i>Anmerkungen / Ideen der Verwaltung</i>
abschließend bearbeitet, kann aber nicht umgesetzt werden

Themenfeld	8: Mobilität
Leitsatz	LS 8: Die Fünftälerstadt Geislingen an der Steige legt Wert auf eine gute Verkehrsanbindung sowie einen guten Verkehrsfluss für alle Teilnehmer

Strategische Ziele	8.1.:Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für alle Formen der Mobilität	8.2.:Einsatz einer intelligenten Verkehrssteuerung u.a. zur Reduzierung der Verkehrsbelastungen (Lärm, Schadstoffe, Parkdruck, etc.)	8.3.:Förderung der alternativen Mobilität (ÖPNV, Elektro-fahrzeuge, E-Bike, Fahrräder, etc..)	8.4.:Optimale Vernetzung der Kernstadt mit den Stadtbezirken	Nicht konkret zuzuordnen
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.03.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AGs und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Weiterer Ausbau des Radwegs auf der Tälesbahntrasse bis zum Bahnhof	Sinnvolle Ampelschaltung durch die Stadt	Ringverkehr auch in die Neuwiesen Zuständigkeit des Landkreises über den Nahverkehrsplan beim Landkreis beantragt	Vernachlässigung der Straßen in den Teilorten (Hintere Gasse in Türkheim) Straßenunterhaltung nach Priorität, sowohl in der Stadt als auch in den Stadtbezirken	Wo ist ein guter Verkehrs-Mix ??? Könnte z. B. in der GZ als Serie erklärt werden nicht nachvollziehbar
	Ortsdurchfahrt: Straßenbelag erneuern von Aufhausen	Modernes Verkehrsleitsystem, um Stau an der B10 zu minimieren ist in Arbeit	Busverkehr zum Geislinger Friedhof (an der B10) Zuständigkeit des Landkreises über den Nahverkehrsplan beim Landkreis beantragt	Busverbindungen zwischen den Einkaufszentren (Fuzo, Sternplatz, etc.) Geislblitz	
	Sanierung des Straßenverkehrsnetzes incl. der Nebenstraßen Gabelsbergerstr., Stockstr., Olgastr., untere Saarstr., Rheinlandstr.,	Da die neue B10 sicherlich noch extrem lange dauert, sollte geprüft werden, ob mit weniger <u>neuester</u> Technik die Ampelschaltungen im Bereich Kuchen bis Nel Mezzo verbessert werden können, damit es nicht so viele Staus <u>aus und in</u> Richtung Göppingen gibt	Studentenausweis = Busfahrkarte Zuständigkeit liegt beim Landkreis, Studiticket wurde eingeführt	Radweg zwischen Türkheim und Aufhausen	
	2 Einbahnstraßen durch Geislingen	Nachfahrverbot für LKW durch Geislingen (Anlieger frei) Beschluss GR: nachts Tempo 30 Lärmaktionsplanung Genehmigung durch Regierungspräsidium notwendig	Barriere freie Gestaltung des ÖPNV-Angebotes - Bushaltestellen, Bahnhaltstellen - Umliegende Querungsmöglichkeiten Entsprechende Maßnahmen können aus der Bachelorarbeit „Barrierefrei mobil“ die der Stadt vorliegt, entnommen werden	Radwege zu den Stadtbezirken auf der Alb	
	Umleitung der B10 Weniger Ampeln auf B10	Durchfahrtsverbot für LKW mit roter Plakette	Busfahrkarten zum mehrmaligen Aufladen		
	Anbindung B10 für schnelle Verkehrswege	Flüssigere Ampelregelung an der B10 und Bahnhofstraße = <u>weniger Abgase</u>	Besserer Nahverkehr Geislingen-Aufhausen (5 x genannt), Aufhausen-Stuttgart / ggf. Mitfahrgelegenheiten fördern / vor allem in den Schulferien Rufbus existiert		
	Neuwiesen: Weitere Ein- und Ausfahrmöglichkeit zur Zeit in Prüfung	„Grüne Welle“ an Durchgangsstraßen	Busverbindungen für Teilorte ausbauen. Busse überfüllt / Verbindungen meist nur morgens und sehr selten nachmittags. Abends? Durch finanzielle Unterstützung der Stadt Ausweitung möglich		
	Weiterführung B10 die Stadt ist dran	Schlechte Ampelschaltung an Bahnhofstraße	Verdichtung des Radwegenetzes in der Stadt, auch entlang der B10		

Themenfeld	8: Mobilität
Leitsatz	LS 8: Die Fünftälerstadt Geislingen an der Steige legt Wert auf eine gute Verkehrsanbindung sowie einen guten Verkehrsfluss für alle Teilnehmer

Strategische Ziele	8.1.:Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für alle Formen der Mobilität	8.2.:Einsatz einer intelligenten Verkehrssteuerung u.a. zur Reduzierung der Verkehrsbelastungen (Lärm, Schadstoffe, Parkdruck, etc.)	8.3.:Förderung der alternativen Mobilität (ÖPNV, Elektro-fahrzeuge, E-Bike, Fahrräder, etc..)	8.4.:Optimale Vernetzung der Kernstadt mit den Stadtbezirken	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
	Straßenbeläge erneuern anstatt flicken <i>wird bei städt. Straßen sowohl als auch gemacht</i>	Mehr Kreisverkehre z. B. in Eybach (Turnhalle), in Kuchen (Espan), Y-Häuser, Eybacher Straße / Schützenstraße ... <i>bei Neuplanungen wird Umsetzbarkeit geprüft</i>	Mehr und bessere Fahrradwege in und um Geislingen (3 x genannt)		
	Seit über 50 Jahren kämpfen die Geislinger Bürger um die B10 neu! Es wäre an der Zeit, dieses Bauvorhaben mit den obersten Verantwortlichen der BRD zu besprechen und einen Zeitplan für die bestmögliche und schnellste Lösung aufzustellen unter Einbindung der Geislinger Bürger <i>eine Delegation aus dem Landkreis war beim Verkehrsminister</i>	Parksituation an der B10 verbessern durch Einbahnregelung	Weiterer Ausbau des Radwegs auf der Tälesbahntrasse bis zum Bahnhof. Radfahren in der Fußgängerzone im Schrittempo erlauben.		
	Kreisgrenzen dürfen (keine?) Barriere bilden Ulm, HDH, GP <i>es gibt keine Barrieren</i>	Kreisverkehre – weniger Ampeln <i>bei Neuplanungen wird Umsetzbarkeit geprüft</i>	Fuß- und Radweg besser an die Stadt anbinden		
	Barriere freie Gestaltung des ÖPNV-Angebotes - Bushaltestellen, Bahnhaltstellen - Umliegende Querungsmöglichkeiten Entsprechende Maßnahmen können aus der Bachelorarbeit „Barrierefrei mobil“ die der Stadt vorliegt, entnommen werden	Ampelsituation in Geislingen verändern	Elektro-Roller-Sharing für Stadtmitte finanziell nicht darstellbar <i>nur durch Privatinitiative möglich</i>		
	Verdichtung des Radwegenetzes in der Stadt, auch entlang der B10 <i>Fortführung Tälesbahnradweg, Weg nach Amstatten, Radweg Rheinladstr.</i>	Kreisverkehr am Sternplatz	Straßenbahn auf der B10, um die Zentren zu verbinden Utopie		
	Autos raus aus der Stadt (Fahrräder fördern) Autos raus geht nicht <i>Fahrräder werden gefördert</i>	Geislingen Ampelstadt – max. 3 Ampeln - Sternplatz - Sportplatz - Wilhelmsplatz	Alternativen in der nachhaltigen Mobilität fördern + entwickeln <i>wird immer wieder mit bedacht</i>		
	Mehr und bessere Fahrradwege in und um Geislingen (3 x genannt) <i>Fortführung Tälesbahnradweg, Weg nach Amstetten, Radweg Rheinlandstr.</i>	Trennung Verkehrsfluss B10 – Fabrikstraße: Einbahnregelung	Car-Sharing <i>es gibt den Verein "Auto teilen"</i>		
	Radfahren in der Fußgängerzone im Schrittempo erlauben.	Tempo 30 auf B10 nur nachts; Beschluss aus Lärmaktionsplan	Zentrale Fahrradstation, um Bikes und E-Bikes ausleihen zu können <i>Ausleihe derzeit bei der Fahrradrecyclingwerkstatt möglich</i>		

Themenfeld	8: Mobilität
Leitsatz	LS 8: Die Fünftälerstadt Geislingen an der Steige legt Wert auf eine gute Verkehrsanbindung sowie einen guten Verkehrsfluss für alle Teilnehmer

Strategische Ziele	8.1.:Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für alle Formen der Mobilität	8.2.:Einsatz einer intelligenten Verkehrssteuerung u.a. zur Reduzierung der Verkehrsbelastungen (Lärm, Schadstoffe, Parkdruck, etc.)	8.3.:Förderung der alternativen Mobilität (ÖPNV, Elektro-fahrzeuge, E-Bike, Fahrräder, etc..)	8.4.:Optimale Vernetzung der Kernstadt mit den Stadtbezirken	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
	Radweg zwischen Türkheim und Aufhausen	Fußgängerzone Einbahnstraße : Zone 20 km/h mit Parkbuchten (beruhigtes Fahren) in GR diskutiert, wird nicht weiter verfolgt	Rent-a-bike Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht darstellbar; Geislingen ist zu klein		
	Radwege zu den Stadtbezirken auf der Alb schwierig wg. der Topografie	B10 LKW frei	Geh- und Radwege entlang der Flüsse schaffen Ausbau rechtlich und räumlich nicht überall möglich <i>gibt es z. T. an Eyb, Fils, Rohrach</i>		
	Kaputte Verbundsteine auf dem Radweg am Berufsschulzentrum erneuern. <i>Ist erledigt</i>	Verbindung zwischen Nel Mezzo und Sternplatz! - Stuttgarter Straße als Einbahnstraße von Sternplatz – Stadt! - Von oben kommender Verkehr z.B. über Rheinlandstraße - Viele Parkplätze vor den ehemaligen Geschäftshäusern wären wieder interessant	Ausbau der ehemaligen Tälesbahntrasse komplett vom Bahnhof bis zur Gemarkungsgrenze Bad Überkingen als Fußgänger – und Fahrradweg		
	Fahrradparkmöglichkeiten am Bahnhof	Kürzere Wartezeiten an Fußgängerampeln	Unsere herrliche Landschaft in die Stadt einbeziehen. Radwege an die Bäche <i>soweit möglich schon vorhanden</i>		
	Radweg Geislingen-Amstetten <i>ist in Arbeit</i>	Nachfahrverbot für LKWs in Geislingen / PKW- und LKW-Maut auch auf B10 Beschluss GR: nachts Tempo 30 <i>Lärmaktionsplanung</i> Genehmigung durch Regierungspräsidium notwendig	Hohe Dichte E-Bike Aufladestationen nur durch Privatinitiative möglich		
	Immissionsverringering im Stadtbereich durch B10-Weiterbau	Wir brauchen und wünschen einen „Parkring“, der in beiden Richtungen zu befahren ist und einheitliche, leicht erkennbare Beschilderung aufweist mit Parkzeiten von 2 Std. (mit Parkscheibe) kostenlos !			
	Zentrale Fahrradstation, um Bikes und E-Bikes ausleihen zu können <i>Ausleihe derzeit bei der Fahrradrecyclingwerkstatt möglich</i>	Alle relevanten Parkplätze für Kunden – 2 Std. kostenlos mit Parkscheibe (1/2 Std.-umsonst-Parkscheibe vertreibt Kunden nach dem 1. Geschäftsgang)			
	Rent-a-bike Kosten- Nutzen-Verhältnis nicht darstellbar; Geislingen ist zu klein	Parkhäuser Empfehlung gleicher Preis: Sonnecenter 0,60 €, MAG 0,60 €, Kaufland 0,50 €			

Themenfeld	8: Mobilität
Leitsatz	LS 8: Die Fünftälerstadt Geislingen an der Steige legt Wert auf eine gute Verkehrsanbindung sowie einen guten Verkehrsfluss für alle Teilnehmer

Strategische Ziele	8.1.:Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für alle Formen der Mobilität	8.2.:Einsatz einer intelligenten Verkehrssteuerung u.a. zur Reduzierung der Verkehrsbelastungen (Lärm, Schadstoffe, Parkdruck, etc.)	8.3.:Förderung der alternativen Mobilität (ÖPNV, Elektro-fahrzeuge, E-Bike, Fahrräder, etc..)	8.4.:Optimale Vernetzung der Kernstadt mit den Stadtbezirken	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
	Geh- und Radwege entlang der Flüsse schaffen Ausbau rechtlich und räumlich nicht überall möglich <i>gibt es z.T. an Eyb, Fils, Rohrach</i>	„Parkring“ mit perfekter Beschilderung (Angabe Gehdauer und Entfernung)			
	Ausbau der ehemaligen Tälesbahntrasse komplett vom Bahnhof bis zur Gemarkungsgrenze Bad Überkingen als Fußgänger – und Fahrradweg	Parkplatz – am „alten Gefängnis“ – für Kunden (Dauerparker auf den Wilhelmsplatz umsiedeln)			
	Unsere herrliche Landschaft in die Stadt einbeziehen. Radwege an die Bäche <i>soweit möglich schon vorhanden</i>	Parkplatz – am Wilhelmsplatz ebenfalls 1. Teil für Kunden			
	Zentrale Lage der Stadt mehr kommunizieren (Ulm - Stuttgart) vom Stadtmarketing wird dies kommuniziert	Parkplatz – hinter dem alten „Schloß“ – teilweise für Kunden (kurze Wege zu Ordnungsamt etc.)			
	Verbesserung Rad-Infrastruktur (Innenstadt: Schutzstreifen, Abstellmöglichkeiten kostenlos)	Einbindung der Parkhäuser in den Parkring			
	Innerörtliche Verkehrsbelastung / B10 neu eingefügt aus Themenfeld UMWELT durch Fr. Pfau	„Parkring“ – Führung in beide Richtungen –äußere Hauptstraße – Helfensteinstraße – Bahnhofstr.- links über Parkstr. (zur WMF) – Eberhardtstr. – Gartenstr. - links über Seemühlenstr. (damit schließt sich der Ring wieder). Der Parkring lässt sich auch in die andere Richtung fahren (dann jedoch die Römerstraße)			
		Schilder müssen einheitlich und übersichtlich und leicht zu verstehen sein			
		"Grüne Welle durch Geislingen"			
		in Arbeit Parkleitsystem wird überarbeitet. In diesem Rahmen wird über Parkzeiten und Parkregelungen beraten			

Legende:
Projekt kann von Stadt nicht alleine umgesetzt werden
Projekt ist in Umsetzung
Projekt ist abschließend bearbeitet

Themenfeld	8: Mobilität
Leitsatz	LS 8: Die Fünftälerstadt Geislingen an der Steige legt Wert auf eine gute Verkehrsanbindung sowie einen guten Verkehrsfluss für alle Teilnehmer

Strategische Ziele	8.1.:Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für alle Formen der Mobilität	8.2.:Einsatz einer intelligenten Verkehrssteuerung u.a. zur Reduzierung der Verkehrsbelastungen (Lärm, Schadstoffe, Parkdruck, etc.)	8.3.:Förderung der alternativen Mobilität (ÖPNV, Elektro-fahrzeuge, E-Bike, Fahrräder, etc..)	8.4.:Optimale Vernetzung der Kernstadt mit den Stadtbezirken	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
---------------------------	--	---	--	---	---------------------------------

Anmerkungen / Ideen der Verwaltung

abschließend bearbeitet, kann aber nicht umgesetzt werden

Themenfeld	9: Bürgermitwirkung
Leitsatz	LS 9: Bürgermitwirkung in Geislingen ist erfolgreich, weil ICH mitmache! Ich kann mein Wissen, meine Meinung und meine Erfahrungen einbringen und dies bewegt etwas.

Strategische Ziele	9.1.: Geislingen bietet passende Rahmenbedingungen für Bürgermitwirkung: Es stehen ausreichend Räume für Vereine, Gruppen und Organisationen zur Verfügung; ehrenamtliche MultiplikatorInnen besitzen eine entsprechende Qualifikation und finanzielle Unterstützung für Bürgermitwirkung ist ein fester Posten im Haushalt	9.2.: Geislingen pflegt eine bürgernahe Kommunikationskultur in kleinen Einheiten (Quartiersbezogenheit der Bürgermitwirkung)	9.3.: Es existieren nachvollziehbare Spielregeln für alle Akteure der Geislinger Bürgermitwirkung	9.4.: Zentrale Anlaufstelle mit hauptamtlichem und ehrenamtlichem Personal (Zukunftsbüro) koordiniert die Geislinger Bürgermitwirkung	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.03.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AGs und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Das Mehrgenerationenhaus bietet passende Qualifikationen für Menschen, die sich zukünftig ehrenamtlich engagieren möchten und für Menschen die schon engagiert sind. <i>Familienpaten und Seniorenpaten sind ausgebildet und in Einsatz</i>	Mobilisierung in den Stadtteilen, da mehr Betroffenheit, d.h. zu konkreten Projekten/speziellen Themen in überschaubarer Zeit einladen, auch weil persönliche Ansprache sinnvoll und wirksam ist, weil man persönlich betroffen ist. Es kann durch Mundpropaganda begeistert werden. <i>Weiler u. Aufhausen läuft</i>	Spielregeln im Dialog erarbeiten (Gemeinderat - Stadtverwaltung - Bürgerschaft). Frühzeitiges informieren ist wichtig. Der Gemeinderat soll den aktiven BürgerInnen zuhören und die Meinung der BürgerInnen respektieren, sich mit der Meinung der BürgerInnen auseinandersetzen, mit ihnen in Kontakt bleiben. <i>Steuerungsgruppe zur Erarbeitung von Leitlinien für die Bürgerbeteiligung arbeitet</i>	Pro BürgerInnenRat eine Ansprechperson zur Infoweitergabe benennen, um die Nachhaltigkeit zu sichern. Der BR ist ein wichtiges Instrument, weil er Botschafter für ein gutes Klima sein kann.	
	Einen Bürgertopf einrichten. <i>Finanzielle Förderung über Lenkungsausschuss BE möglich</i>	Mini-Bürgerbefragung in der Fuzo zu bestimmten Themen. <i>Macht die Geislinger Zeitung</i>	Projekt: Politiker fragen - BürgerInnen antworten		
	Die Stadt Geislingen muss zu einer offenen Stadt werden. Für jeden Geislinger muss spürbar sein, dass er gebraucht wird, dass die Stadt ihn und seine Vorschläge, seine Kreativität mit offenen Ohren empfängt und unterstützt. <i>eingefügt aus INTEGRATION & INKLUSION Möglichkeiten sind vorhanden</i>	Für Bürgerinitiativen (Bürger helfen Bürger) eine Plattform schaffen. <i>Im Mehrgenerationenhaus möglich</i>	Aufklärung über vorhandene Strukturen, wiederkehrende Informationen.		
	Social Media / Web 2.0 3.0. Zum Beispiel ein Internetforum (geschlossen - offen?) mit einer Auswertung durch einen ständigen BR. <i>Geislinger Facebook-Gruppe</i>	Tauschen von Mensch zu Mensch ohne Geld, Talentbörse/Tauschring evtl. mit Göppingen, Dienstleistungen / Waren / Kontakte. <i>1 x Jahr Warentauschtag</i>	Gute Beispiele sollen ausgezeichnet werden, z.B. durch Preise, Ehrungen; zusammen mit einer positiven Berichterstattung in der Zeitung, im Stadtinfo, im Radio. <i>Z. B. Mutmacher</i>		
		Das offene Wohnzimmer: Zusammen essen, singen oder Geschichten erzählen im öffentl. Raum oder im eigenen Wohnzimmer, von Privatpersonen initiiert mit Menschen untersch. Generationen, Herkunft und sozialer Schicht, belebt die Stadt und das soz. Zusammenleben. <i>Steht auch bei Integration&Inklusion z.B. Projekt Begegnungen im Lebensraum</i>			
		Firmen, Vereine, Gruppierungen übernehmen Patenschaften (z.B. Grünflächen pflegen, Kunst, Kultur, ...).			

Legende:
Projekt kann von Stadt nicht alleine umgesetzt werden
Projekt ist in Umsetzung
Projekt ist abschließend bearbeitet
<i>Anmerkungen / Ideen der Verwaltung</i>
abschließend bearbeitet, kann aber nicht umgesetzt werden

Themenfeld	10: Stadtmarketing
Leitsatz	LS 10:Geislingen ist in der Innen- und Außenwahrnehmung eine vielfältige attraktive Stadt.

Strategische Ziele	10.1.:Erarbeitung einer Stadtmarketingkonzeption	10.2.:Die Alleinstellungsmerkmale Steige und WMF werden innerhalb des Stadtmarketings hervorgehoben	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft (29.03.2014, BürgerInnenRat), den Fuzo-AGs und der GR-Klausurtagung (Ideen/Visionen)	Effektives Stadtmarketing als Institution (GmbH / e.V. ...?) implementieren. <i>Stadtmarketingkonzept wird erarbeitet</i>	Riesen „Steige“-Festival	Nach Rücksprache mit Prof. Huerten aus dem Fachbereich GTM, könnte sich die FH mit folgenden Themen auf Anfrage in das Stadtmarketing einbringen: - Projektarbeiten und Einzelthemen für Bachelor-Arbeiten / - Hausarbeiten mit wissenschaftlichen Anspruch
	Paritätische Finanzierung des Stadtmarketings durch Sternegemeinschaft und Stadt Geislingen <i>Förderung des Sterne-Vereins mit 50.000 Euro pro Jahr</i>	Museum für Industriekultur und Arbeit erschaffen! <i>Route der Industriekultur</i>	
	Imagekampagne, damit die Bürger sich mit ihrer Stadt wieder identifizieren. > Leben - Wohnen - Einkaufen in der Stadt <i>Stadtmarketingkonzept wird erarbeitet</i>		

Themenfeld	10: Stadtmarketing
Leitsatz	LS 10:Geislingen ist in der Innen- und Außenwahrnehmung eine vielfältige attraktive Stadt.

Strategische Ziele	10.1.:Erarbeitung einer Stadtmarketingkonzeption	10.2.:Die Alleinstellungsmerkmale Steige und WMF werden innerhalb des Stadtmarketings hervorgehoben	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
	Corporate Identity entwickeln;Einheitlicher Auftritt dadurch im Internet, auf dem Prospektmaterial auf der Beschilderung in der Stadt <i>läuft zur Zeit: neues Logo, neue Broschüren, Imagefilm</i>		
	Strategie, Masterplan, langfristige Gesamtplanung für Fuzo <i>mehrere Bereiche werden aktuell zusammengeführt: Parken, Veranstaltungen, Gestaltungssatzung</i>		
	Stadtmarketing mit Citymanager(in) als Ideenfinder, Koordinator, Motivator <i>über Stadtmarketingkonzept</i>		
	Fuzo: Gestaltungssatzung (Fassaden, Werbeanlagen) <i>wird überarbeitet und aktualisiert</i>		

Themenfeld	10: Stadtmarketing
Leitsatz	LS 10:Geislingen ist in der Innen- und Außenwahrnehmung eine vielfältige attraktive Stadt.

Strategische Ziele	10.1.:Erarbeitung einer Stadtmarketingkonzeption	10.2.:Die Alleinstellungsmerkmale Steige und WMF werden innerhalb des Stadtmarketings hervorgehoben	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
	<p>Bebilderte Werbung für die Fußgängerzone und die Altstadt entlang der B10 und am Parkplatz der WMF-Fabrikverkäufe (Haus Kustermann)</p> <p><i>teils umgesetzt: Jahnhalle, Ballfangnetz DSR, Parkhaus In der MAG</i></p>		
	<p>Beleuchtungskonzept</p>		
	<p>Erscheinungsbild der Stadt: Weg von der tristen Atmosphäre hin zu einer farbenfrohen Stadt, z.B. durch interkulturelles Künstlerprojekt mit dem Wahrzeichen „der Stadtrose“.</p> <p><i>Fahnenmeer in der Fuzo, Gestaltung der Stadteingänge durch Bauhof, Liegstühle in der Fuzo, versch. neue Events</i></p>		
	<p>Stadtrose, als Symbol für Gemeinschaft, gemeinsam getragene Verantwortung – Wir bringen die Stadt zum Blühen!</p> <p><i>Z. B. Geislingen blüht auf, Tulpenaktion</i></p>		

Legende:

Themenfeld	10: Stadtmarketing
Leitsatz	LS 10:Geislingen ist in der Innen- und Außenwahrnehmung eine vielfältige attraktive Stadt.

Strategische Ziele	10.1.:Erarbeitung einer Stadtmarketingkonzeption	10.2.:Die Alleinstellungsmerkmale Steige und WMF werden innerhalb des Stadtmarketings hervorgehoben	<i>Nicht konkret zuzuordnen</i>
Projekt kann von Stadt nicht alleine umgesetzt werden			
Projekt ist in Umsetzung			
Projekt ist abschließend bearbeitet			
<i>Anmerkungen / Ideen der Verwaltung</i>			
abschließend bearbeitet, kann aber nicht umgesetzt werden			